

INNOVATION

GESCHÄFTSBERICHT 2019

2019

Veranstaltungen gesamt	280
· davon eigene Messen	32
· davon Kongresse und sonstige Veranstaltungen im CCL - Congress Center Leipzig und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig	188
· davon Gastveranstaltungen und Events	57
· davon Messen im Ausland	3
Aussteller	15.360
Besucher	1.202.428
verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m ²	111.900
Freigelände in m ²	70.000
Auslandsvertretungen	in 26 Ländern
Mitarbeiter (Konzern, im Jahresdurchschnitt)	427
Umsatz (Konzern) in Millionen Euro	99,6





Leipziger Messe – ein starker Partner für Leipzig

Leipzig und seine Messe sind untrennbar. Noch bevor die Stadt ihr Stadtrecht erhielt, trafen sich hier bereits Händler und Kaufleute, um Waren und Informationen zu tauschen. Heute zählt die Leipziger Messe zu den ältesten Messeplätzen der Welt und blickt auf eine über 850-jährige Tradition zurück. Viel mehr noch: Sie ist zentraler Bestandteil der Identität und Wirtschaftskraft von Leipzig und hat der Region zu internationaler Strahlkraft verholfen.

Leipzig boomt stärker denn je. Seit Herbst 2019 zählt Sachsens größte Stadt über 600.000 Einwohner. Damit zeigt sich auch in der Bevölkerungsstatistik, dass sie sich nach der Friedlichen Revolution vor 30 Jahren glänzend erholt hat. Leipzig steht wieder unter den Top Ten in Deutschland, ist ein Magnet für Unternehmen und junge Menschen aus ganz Europa sowie wirtschaftlicher Motor der Region.

Diesen Erfolg verdankt die Stadt auch der Leipziger Messe. Mit ihrem unternehmerischen Handeln erzielt die Unternehmensgruppe für die Region jährlich ein Kaufkraftvolumen von über 300 Millionen Euro. Mit ihrem Wirken verknüpfen sich zahlreiche Arbeitsplätze in Leipzig und ganz Sachsen. Zudem beeinflusst sie das touristische sowie kulturelle Leben nachhaltig und vernetzt als bedeutende Plattform Wirtschaft, Wissenschaft sowie Förderstrukturen.

Sinnbildlich trägt die Leipziger Messe das Gesicht der Stadt. Offen für Veränderungen steht die Unternehmensgruppe seit jeher für Innovationen und Wandel. 2019 zeigte sich das gleich an mehreren Neuerungen – zuletzt mit der Premiere der Musik-Erlebnismesse musicpark, die mit ihrem innovativen Konzept die Musikstadt Leipzig musikalisch noch aktiver werden ließ. Digital schritt die Leipziger Messe 2019 in großen Zügen in Richtung Zukunft, wie der nachfolgende Geschäftsbericht eindrucksvoll nachweist.

Die Identität Leipzigs als weltoffener Handelsplatz ist unmittelbar mit der Leipziger Messe verbunden. Messe, Stadt Leipzig und Freistaat Sachsen sind starke und vor allem verlässliche Partner, auf die man auch in Krisenzeiten bauen und vertrauen kann.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzender



Leipziger Messe – Botschafter für die sächsische Wirtschaft

Sachsen setzt auf vielversprechende Zukunftsfelder. Durch seine frühzeitige Ausrichtung auf Forschung und Technologie erreicht der Freistaat heute Spitzenpositionen im nationalen, europäischen und weltweiten Wettbewerb. Ein außergewöhnlicher Ideenreichtum, ein dichtes Netz an Forschungseinrichtungen sowie die hohe Qualifikation und Produktivität der Arbeitskräfte profilieren das Land als herausragenden Innovations- und Investitionsstandort.

Einen maßgeblichen Anteil daran hält die Leipziger Messe, seit über 850 Jahren für die Region gleichermaßen Wirtschaftsmotor und innovative Plattform. In den vergangenen zwei Jahrzehnten entstanden in ihren Hallen über 30 Fach- und Publikumsmessen – kein anderer deutscher Messeplatz kann mehr Eigenentwicklungen in so kurzer Zeit vorweisen. Darüber hinaus haben sich das Congress Center Leipzig und die KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig als wichtige Standorte der internationalen Kongresswirtschaft etabliert.

Mit ihren Multi-Location-Konzepten ist die Leipziger Messe heute ein relevanter und sichtbarer Botschafter der Wirtschaftskraft sowie des Innovationsvermögens Sachsens. Zudem ist sie mitentscheidend für die sächsische Wirtschaft in ihrem Bestreben, auf den Märkten der Welt Fuß zu fassen. Dies zeigen die Restaurierungsmessen, die nach dem Vorbild der denkmal Leipzig auch in Moskau und Shanghai stattfinden, die CosmeticBusiness mit ihrer Schwesterveranstaltung in Warschau oder die OTWorld im Verbund mit dem Weltkongress der International Society for Prosthetics and Orthotics.

Die Leipziger Messe ist Standort für Zukunftsthemen. Sie bringt Forschung, Wissenschaft und Industrie zusammen und bildet den zentralen Treffpunkt für die mitteldeutsche Industrie sowie das Handwerk. Maschinenbau, Automobil- und Zulieferindustrie, Umwelt- und Energietechnik, Medizintechnik – sie alle bekommen hier eine Bühne zur Welt.

Diese weltoffene Haltung, ihre klare strategische Ausrichtung und ein konsequentes unternehmerisches Handeln ermöglichten der Leipziger Messe Unternehmensgruppe ein erfolgreiches Jahr 2019. Ich wünsche ihr für die Zukunft, dass sie weiterhin die mit der Veränderung der globalen Rahmenbedingungen einhergehenden Herausforderungen bewältigen und sich dadurch dynamisch weiterentwickeln wird.

Martin Dulig

Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



Erfolgreiches Geschäftsjahr 2019

Die Leipziger Messe blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück: Mit einem Umsatz von 99,6 Millionen Euro ist es der Unternehmensgruppe gelungen, ihre positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen. Damit liegt der Konzernumsatz auch über dem turnusgemäßen Vergleichsjahr 2017 (87,1 Millionen Euro). Die Zahl der Veranstaltungen erreichte mit 280 einen neuen Höchstwert – davon 32 eigene Messen und 245 Gastmessen, Kongresse und Events auf dem Messegelände, im Congress Center Leipzig und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig. Insgesamt begrüßten wir 15.360 Aussteller und rund 1,2 Millionen Besucher in Leipzig sowie an anderen nationalen und internationalen Standorten. Zum Erfolg der Unternehmensgruppe trugen neben dem Messe- und Kongressgeschäft alle Tochterunternehmen bei.

Strategischer Fokus auf drei Schwerpunkte

2019 fokussierten wir die strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe auf drei Schwerpunkte: Die Weiterführung der digitalen Transformation und die Etablierung des Innovationsmanagements, die Modernisierung und Optimierung der Infrastruktur des Messegeländes sowie den aktiven Ausbau des eigenen Messe-Portfolios. Ziel war es, die Positionierung der Leipziger Messe Gruppe als Komplettdienstleister, der aus einer Hand einen individuellen, auf den Kunden zugeschnittenen Service bietet, konsequent auszubauen. Dafür steht unsere Marke, visualisiert durch das seit mehr als hundert Jahren eingeführte Doppel-M. Mit Erfolg: 2019 wurde die Leipziger Messe zum sechsten Mal als Service-Champion der nationalen Messebranche ausgezeichnet. Das bedeutete eine wichtige Anerkennung aller unserer Stakeholder – Aussteller, Besucher und Partner – und zeigt, dass unser Angebot wertgeschätzt und nachgefragt wird. Die Leipziger Messe konnte damit auch nachdrücklich ihre Bedeutung als Wachstumsmotor für den Standort und für die Region unterstreichen.

Das Portfolio der Leipziger Messe wurde 2019 erfolgreich ausgebaut, etwa mit der Premiere der jährlich stattfindenden Musik-Erlebnismesse musicpark. Sie richtet sich an Musikbegeisterte, Hobbymusiker, Musikschüler und Einsteiger, die Instrumente ausprobieren, kaufen oder live erleben möchten. Auch mit dem Einstieg in die Fachmesse expo PetroTrans, die sich auf den zukunftssträchtigen Energie-Logistikmarkt fokussiert, konnte das Veranstaltungsangebot erweitert werden. Außerdem führten wir das Konzept der Multi-Locations fort, bei dem in Leipzig bestehende Veranstaltungskonzepte für andere Standorte adaptiert und realisiert werden. Ein Beispiel ist die Erfolgsgeschichte der nationalen Leitmesse therapie Leipzig. Nach der therapie on tour 2018 in Bochum gibt es die Branchenplattform für Therapie, Medizinische Rehabilitation und Prävention seit 2019 nun auch in Hamburg.

Als geeignete Plattform für Innovationsmanagement eröffneten wir unseren Denk- und Kreativraum „MIDEA“. Dieser lädt durch sein Interieur und seine Kreativität fördernde Ausstattung zum Arbeiten außerhalb der gewohnten Umgebung ein. Darüber hinaus wurde die Infrastruktur des Messegeländes weiter optimiert, unter anderem durch Verbesserungen bei der Steuerung der Besucherströme sowie der Abläufe des Messeauf- und -abbaus.

Der neu geschaffene Bereich „Digitale Services und Systeme“ steuert seither gruppenübergreifend die digitalen Prozesse des Hauses und treibt synergetisch den Ausbau virtueller Geschäftsmodelle voran. Seine ersten Projekte im Berichtsjahr bildeten die Entwicklung eines zentralen Content Management Systems, die Einführung neuer App-Anwendungen und virtueller Vermarktungstools sowie der Launch des digitalen Parkleitsystems. Zudem startete der neue Online-Ticketshop.

Wachsen in Balance

Unter dem Leitmotiv „Wachsen in Balance“ bekennt sich die Leipziger Messe zu ihrer unternehmerischen Verantwortung und dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Im Jahr 2009 wurde die Leipziger Messe als erste deutsche Messegesellschaft mit dem renommierten und international anerkannten Umwelt- und Nachhaltigkeitssiegel Green-Globe zertifiziert. Als Durchführer, Dienstleister und Partner von internationalen Veranstaltungen engagiert sich die Leipziger Messe für Ressourcenschutz, Energieeinsparung, regionale Synergien und soziale Aspekte.

Alle Geschäftsbereiche trugen zum Erfolg bei

Ein gut gefüllter Veranstaltungskalender legte im ersten Halbjahr den Grundstein für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2019. Die DreamHack Leipzig, die therapie Leipzig, die med.Logistica sowie die CosmeticBusiness stellten ihre Marktstärke unter Beweis und verzeichneten Zuwächse. Das Messedoppel intec und Z unterstrich erneut seine herausragende Stellung für die metallbearbeitenden Industrien und die Zulieferbranchen. Zu den größten Publikumsmagneten gehörten die HAUS-GARTEN-FREIZEIT und die mitteldeutsche handwerksmesse zusammen mit der Beach & Boat, die Leipziger Buchmesse und ihr Lesefest Leipzig liest sowie die Manga Comic-Con. Auch die Veranstaltungen des zweiten Halbjahres waren ausschlaggebend für das starke Ergebnis der Unternehmensgruppe. Zu ihnen zählen die Fachmessen CADEAUX und MIDORA Leipzig, das Messedoppel efa und HIVOLTEC als wichtigste Plattform in Mitteldeutschland für die Gebäude- und Elektrotechnikbranche ebenso wie die modell-hobby-spiel, der Weltkongress der International Society for Prosthetics and Orthotics (ISPO), die ISS GUT! und die Fachmesse Gefahrgut & Gefahrstoff.

VORWORT | MARTIN BUHL-WAGNER, MARKUS GEISENBERGER

Das Kongressgeschäft des Congress Center Leipzig (CCL) und der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig verzeichnete mit zahlreichen Großkongressen, medizinischen Tagungen und hochkarätigen Branchentreffen eine positive Entwicklung. Im CCL fand erneut das größte nicht-kommerzielle Hackertreffen, der Chaos Communication Congress „36C3“, statt. Die KONGRESSHALLE am Zoo war Veranstaltungsort des International Symposium on Ruminant Physiology (ISRP), der bedeutendsten internationalen Konferenz zur Wiederkäuerphysiologie. Weitere Höhepunkte bildeten unter anderem der deutsche Anwaltstag 2019, das Treffen der internationalen Verkehrsbranche International Transport Forum (ITF) sowie der ver.di Bundeskongress.

Die Gewinnung von Neukunden, ein deutliches Auftragsplus sowie ein starkes Eventgeschäft verhalfen FAIRNET zu einer positiven Geschäftsentwicklung. An zahlreichen nationalen und internationalen Standorten begleitete der Dienstleister für Messen, Events und Kongresse Unternehmen und Veranstalter. So gewann FAIRNET unter anderem Ausschreibungen für Projekte auf der GIFA, der METEC und der K, jeweils in Düsseldorf, sowie auf der ITMA in Barcelona.

2019 wurde das vielseitige gastronomische Angebot für Großcatering der fairgourmet GmbH intensiv nachgefragt. Die gute Auslastung der KONGRESSHALLE sowie zahlreiche Engagements und Veranstaltungen trugen dazu bei. fairgourmet sicherte sich zudem sportliche Events, wie das mehrtägige Tennisturnier Leipzig Open, sowie hochkarätige politische Veranstaltungen, zu denen die erste Nationale Luftfahrtkonferenz im DHL-Hangar am Flughafen Leipzig/Halle auf Einladung der Bundesregierung zählte.

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen (LM Gast), Servicepartner für externe Veranstalter von Messen und Events, bestätigte ihre sehr gute Marktperformance. Mit innovativen Formaten und neuen Nutzungsformen verzeichnete sie eine positive Entwicklung bei den Gast- und Hausmessen sowie im Event-Bereich. Premiere feierten die Fachmesse für den Biofachhandel BioOst, die zuvor in Berlin stattfand, sowie die OLDTEMA, eine Börse für Oldtimer und Ersatzteile. Weitere Höhepunkte bildeten die Sebastian Fitzek Soundtrack-Leseshow 2019, die TV-Show Goldene Henne sowie der 32. Bundesparteitag der CDU. Zu ihrem 25. Jubiläum kehrte die José Carreras Gala an den Veranstaltungsort Leipzig zurück.

2019 war eines der stärksten Jahre für das Auslandsgeschäft der Leipziger Messe International (LMI). Im Juni fand in Moskau erneut die Fachmesse RFPO Russian Forum on Prothetics and Orthotics mit starken Zuwächsen bei Ausstellern und Besuchern statt. Im Bereich des kulturellen Erbes wurden mit großem Erfolg zum dritten Mal die Fachmesse Heritage Preservation International in Shanghai und zum fünften Mal die Fachmesse denkmal Russia-Moscow veranstaltet. Mit insgesamt 43 deutschen Gemeinschaftsauftritten, Länderbeteiligungen, Kooperations- und Eigenveranstaltungen in 18 Ländern auf allen Kontinenten erreichte die Leipziger Messe International als etablierte Durchführungsgesellschaft für Gemeinschaftsbeteiligungen im Ausland einen Höchststand.

Die MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, blickt mit einer auf 97 Prozent gestiegenen Auslastungsquote auf ein positives Geschäftsjahr 2019 zurück. Aufgrund des umfangreichen Serviceangebots und der verkehrsgünstigen Lage konnte das MaxicoM seine Position als beliebter Bürostandort im Norden von Leipzig erneut unter Beweis stellen.

Ausblick 2020

Die Leipziger Messe wird auch im Jahr 2020 ihren strategischen Kurs des innovativen Wachstums und des Ausbaus der Serviceangebotes beibehalten. Im Fokus sollen weiterhin digitale Projekte wie der umfassende Relaunch der Weblandschaft stehen. Außerdem werden der sanitäre Standard und die medizinische Notfallbetreuung auf dem Messegelände erhöht.

Die sprunghafte Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 bedeutet erhebliche Auswirkungen für die gesamte Messebranche, die ein sehr volatiles Geschäftsjahr erwarten lassen. Die Leipziger Messe verfügt über die Voraussetzungen und Strategien sowie die notwendige Flexibilität, um diese schwierige und fordernde Situation zu meistern. Als zentrale Wirtschafts- und Wissenschaftsplattform wird sie auch künftig zuverlässig und kompetent an der Seite ihrer Kunden und Partner stehen.

Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer (Sprecher)

Markus Geisenberger
Geschäftsführer



Ingo Keller



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019	Seiten 12 bis 13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019	Seite 14
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019	Seite 15
Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019	Seiten 16 bis 17
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019	Seiten 18 bis 29
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019 (Anlage zum Konzernanhang)	Seiten 30 bis 31
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019	Seiten 32 bis 48
Verweis auf Bestätigungsvermerk	Seite 49

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019 | AKTIVA

	EUR	31.12.2019 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.356.140,29		4.525.454,99	
2. Geleistete Anzahlungen	344.712,87	5.700.853,16	228.241,62	4.753.696,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	155.384.405,80		161.491.489,03	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.716.570,45		6.755.325,58	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	724.762,60	162.825.738,85	246.747,43	168.493.562,04
III. Finanzanlagen				
1. Sonstige Beteiligungen	0,51		0,51	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000.000,00		0,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	10.000.000,51	1.167,81	1.168,32
		178.526.592,52		173.248.426,97
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.806,99		95.906,26	
2. Unfertige Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	899.742,80 -867.193,25		1.266.042,60 -926.733,21	
	32.549,55		339.309,39	
3. Waren	330.306,13		380.848,74	
4. Geleistete Anzahlungen	203.996,40		306.260,87	
		651.659,07		1.122.325,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.935.034,22		3.011.717,59	
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon gegen Gesellschafter: EUR 246.053,59 (Vorjahr: EUR 0,00) -	2.112.984,48	5.048.018,70	1.962.818,90	4.974.536,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		57.907.246,20		71.983.024,60
		63.606.923,97		78.079.886,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		148.595,48		218.044,70
		242.282.111,97		251.546.358,02

PASSIVA

	EUR	31.12.2019 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		51.129.200,00		51.129.200,00
II. Kapitalrücklage		111.815.882,39		109.815.882,39
III. Gewinnvortrag		61.727.060,08		69.629.954,95
IV. Jahresfehlbetrag		-8.255.285,74		-7.902.894,87
		216.416.856,73		222.672.142,47
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.599.295,00		4.401.999,00	
2. Steuerrückstellungen	23.816,34		26.666,74	
3. Sonstige Rückstellungen	10.780.094,02		10.334.138,59	
		15.403.205,36		14.762.804,33
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.075.706,79		6.363.405,58	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.429.068,28		2.661.583,34	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.070.377,61		1.438.009,69	
- davon aus Steuern: EUR 607.087,29 (Vorjahr: EUR 934.770,13) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 21.937,29 (Vorjahr: EUR 26.909,80) -				
		8.575.152,68		10.462.998,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.886.897,20		3.648.412,61
		242.282.111,97		251.546.358,02

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	EUR	2019 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		99.636.575,77	89.198.283,80	
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-366.299,80	69.610,62	
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 10.514,55 (Vorjahr: EUR 10.333,83) -		8.296.934,50	8.481.100,54	
		107.567.210,47		97.748.994,96
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.087.643,82		3.974.714,07	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.250.675,70	60.338.319,52	50.284.306,17	54.259.020,24
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	22.033.585,09		20.711.071,20	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 258.658,97 (Vorjahr: EUR 306.463,85) -	4.416.226,98	26.449.812,07	4.092.912,48	24.803.983,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.236.596,72		9.994.543,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 24.487,11 (Vorjahr: EUR 33.309,72) -		17.245.081,90		15.160.187,51
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11,20		80,65
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Aufzinsung von Forderungen: EUR 74.243,79 (Vorjahr: EUR 76.458,18) -		135.159,36		247.263,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 403.088,00 (Vorjahr: EUR 398.660,00) -		404.613,86		399.563,06
11. Ergebnis nach Steuern		-6.972.043,04		-6.620.959,63
12. Sonstige Steuern		1.283.242,70		1.281.935,24
13. Jahresfehlbetrag		-8.255.285,74		-7.902.894,87

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 EUR	Vorjahr EUR
· Jahresergebnis (vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter)	-12.839.926,34	-12.744.390,08
· Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.236.596,72	9.994.543,82
· Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	-178.046,37	186.194,43
· Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-1.737.188,40	-2.142.441,69
· Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	508.329,42	-402.261,96
· Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.971.712,90	2.209.835,42
· Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.574,00	186.141,10
· Zinsaufwendungen / Zinserträge (-)	269.454,50	152.299,99
· Ertragsteuerzahlungen: Auszahlungen (-) / Einzahlungen	17.843,74	-14.613,20
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.696.223,63	-2.574.692,17
· Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (-)	-3.665.738,63	-2.250.526,18
· Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.000,00	0,00
· Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (-)	-1.850.617,45	-408.622,44
· Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.167,81	12.850,44
· Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (-)	-10.000.000,00	-5.416,76
· Erhaltene Zinsen	135.159,36	265.513,07
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.378.028,91	-2.386.201,87
· Verlustausgleich durch Gesellschafter und Einzahlungen in die Kapitalrücklage	7.000.000,00	8.800.000,00
· Auszahlungen an Gesellschafter	0,00	-55.216,16
· Gezahlte Zinsen (-)	-1.525,86	-903,06
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.998.474,14	8.743.880,78
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-14.075.778,40	3.782.986,74
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.983.024,60	68.200.037,86
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	57.907.246,20	71.983.024,60

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital EUR	Rücklagen	Gewinnvortrag EUR
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs.2 Nr. 4 HGB EUR	
Stand am 31. Dezember 2017	51.129.200,00	107.815.882,39	77.376.762,08
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	2.000.000,00	0,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-7.746.807,13
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2018	51.129.200,00	109.815.882,39	69.629.954,95
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	2.000.000,00	0,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-7.902.894,87
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2019	51.129.200,00	111.815.882,39	61.727.060,08

Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Konzerneigenkapital
	Bilanzgewinn EUR	Summe EUR	Summe EUR
-7.746.807,13	69.629.954,95	228.575.037,34	228.575.037,34
0,00	-	2.000.000,00	2.000.000,00
7.746.807,13	-	0,00	0,00
-7.902.894,87	-	-7.902.894,87	-7.902.894,87
-7.902.894,87	-	222.672.142,47	222.672.142,47
0,00	-	2.000.000,00	2.000.000,00
7.902.894,87	-	0,00	0,00
-8.255.285,74	-	-8.255.285,74	-8.255.285,74
-8.255.285,74	-	216.416.856,73	216.416.856,73

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Leipziger Messe Gesellschaft mbH | Leipzig | Amtsgericht Leipzig | HRB 622

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, fünf Konzernunternehmen. Die Liste der zum 31. Dezember 2019 einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes. Einbezogen wurden hierbei die verbundenen Unternehmen.

Bei der zum 31. Dezember 2019 vorgenommenen Konsolidierung handelt es sich um eine Folgekonsolidierung. Konzernabschlussstichtag ist der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB), die Behandlung von Unterschiedsbeträgen (§ 309 HGB) sowie – sofern für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen zutreffend – der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 23 (DRS 23) zur Kapitalkonsolidierung beachtet.

Im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung fanden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) Beachtung.

Bei der Erstellung des Eigenkapitalspiegels wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 22 (DRS 22) berücksichtigt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Buchwerte der Anteile der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet. Den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bildete dabei der Zeitpunkt, zu dem das einzubeziehende Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist. Für Geschäftsjahre bis einschließlich 2003 wurde dabei die Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB angewandt. Ab dem Geschäftsjahr 2004 wird die Kapitalkonsolidierung entsprechend DRS 4 „Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss“ bzw. ab dem Geschäftsjahr 2017 entsprechend DRS 23 „Kapitalkonsolidierung“ auf Basis der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB a. F.) durchgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen des Mutterunternehmens aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen sowie aus sonstigen Verrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung des Sachanlagevermögens, denen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Mutterunternehmen.

Das vom Einzelabschluss der Muttergesellschaft abweichend bewertete Sachanlagevermögen resultiert aus der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB (alte Fassung) im Rahmen des „Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)“ (TransPuG). Infolgedessen sind steuerlich bedingte Wertansätze im Konzernabschluss nicht mehr möglich.

Die in der Vergangenheit im Einzelabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vorgenommenen Sonderabschreibungen und Übertragungen von stillen Reserven gemäß § 6b EStG sowie deren Auswirkungen wurden deshalb erstmals im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 eliminiert und der sich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschrift ergebende Unterschiedsbetrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund der im Konzernabschluss höheren Wertansätze des Sachanlagevermögens ergeben sich im vorliegenden Abschluss sowie in den Konzernabschlüssen der Folgejahre entsprechend höhere Aufwendungen aus Abschreibungen als im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr beibehalten, soweit Änderungen nicht nachfolgend ausdrücklich erwähnt sind.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Schutzrechte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren, Lizenzen über Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben. Bauten des Sachanlagevermögens werden über die unter technischen Gesichtspunkten zu erwartenden Nutzungsdauern von 39 bis 40 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der anderen Anlagen sowie diejenigen der Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen 3 und 25 Jahren. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 250 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **sonstigen Beteiligungen** sowie die **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **sonstigen Ausleihungen** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, die **unfertigen Leistungen** und **Waren** sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die **geleisteten Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt. **Erhaltene Anzahlungen** wurden offen von den unfertigen Leistungen abgesetzt. Übersteigende Beträge von erhaltenen Anzahlungen sind gemeinsam mit weiteren erhaltenen Anzahlungen passivisch als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** wurde eine sonstige Forderung bezüglich künftiger Zahlungseingänge aus einem Erbbaurechtsvertrag mit dem Barwert bilanziert. Alle weiteren **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein pauschaler Abschlag von 1,0 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bei Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 10 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,72 % p. a. (Vorjahr: 3,21 % p.a.) zugrunde gelegt. Es wurde wie im Vorjahr ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** erfolgte ebenfalls nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,97 % p. a. (Vorjahr: 2,33 % p.a.) zugrunde gelegt. Es wurde wie im Vorjahr eine künftige Fluktuation von 5,0 % p. a. berücksichtigt.

Die Bewertung der **Altersteilzeitrückstellungen** wurde nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013 und auf Basis des BilMoG ermittelt und berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 7 Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 1,97 % p. a. (Vorjahr: 2,33 % p.a.). Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Alterszeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Das verpfändete Termingeld wird zum Nennwert, welcher dem beizulegenden Zeitwert entspricht, bewertet. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,93 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währungen** lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Bilanzstichtag eingegangen.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres und die weiteren Angaben nach § 284 Abs. 3 HGB gehen – soweit zutreffend – aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel hervor.

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Sitz	Stammkapital 31.12.2019 EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR
Verbundene Unternehmen					
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	Leipzig	2.582.100,00	100,00	3.604.607,76	3.232.194,84 ¹
FAIRNET GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.198.314,26	1.844.121,13 ¹
LMI - Leipziger Messe International GmbH	Leipzig	153.400,00	100,00	153.400,00	226.024,78 ¹
MaxicoM GmbH - Euro-Asia Business Center Leipzig	Leipzig	50.000,00	100,00	134.581,95	458.815,26 ¹
fairgourmet GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.370.829,27	2.069.282,60 ¹

¹ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 10.000; Vorjahr: TEUR 0) haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 594; Vorjahr: TEUR 658), aus noch nicht an den Vertragspartner weiterberechneten Positionen aus Veranstaltungen des Jahres 2019 (TEUR 22; Vorjahr: TEUR 329) sowie aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2019 (TEUR 284; Vorjahr: TEUR 279). Zusätzlich werden TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 306) für geleistete Anzahlungen unter den Vorräten ausgewiesen. Den unfertigen Leistungen gegenüberstehende erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 867 (Vorjahr: TEUR 927) wurden offen von diesen abgesetzt. Sofern erhaltene Anzahlungen die unfertigen Leistungen übersteigen, wurden diese zusammen mit weiteren erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 4.076; Vorjahr: TEUR 6.363).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.935; Vorjahr: TEUR 3.012) und Forderungen an das Finanzamt (TEUR 49; Vorjahr: TEUR 87).

Zusätzlich ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine mit dem Barwert bewertete Forderung bezüglich künftiger Zahlungseingänge aus einem Erbbaurechtsvertrag in Höhe von TEUR 1.746 (Vorjahr: TEUR 1.789) bilanziert. Aus diesem Sachverhalt resultierend sind sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.488 (Vorjahr: TEUR 1.545) bilanziert. Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr, aber unter 5 Jahren bestehen in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 201). Somit haben Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 1.700 (Vorjahr: TEUR 1.746) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderung gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 246 (Vorjahr: TEUR 0) betrifft eine Zahlungserwartung für Projektförderungen.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2019 sind Bankguthaben in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 184) zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2019 entsprechend um TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 184) vermindert darstellt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen (EUR 0,8 Mio.), Rückstellungen (EUR 0,8 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 0,6 Mio.). Passive latente Steuern resultieren aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 1,9 Mio.) sowie aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden (EUR 17,4 Mio.). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte hierbei mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,93 % (Vorjahr: 31,93 %), wovon 15,83 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,10 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Unsalziert ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von EUR 2,2 Mio., welchen passive latente Steuern in Höhe von EUR 19,3 Mio. gegenüberstehen. Nach Saldierung verbleibt ein passivischer Überhang in Höhe von EUR 17,1 Mio. Dem stehen steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 431 Mio. gegenüber. Da nach gegenwärtiger Einschätzung für einen überschaubaren mittelfristigen Zeitraum nicht mit steuerpflichtigen Gewinnen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Organträgerin und für den Organkreis insgesamt gerechnet werden kann, wird für einen überschaubaren Zeitraum keine tatsächliche künftige Steuerbe- und -entlastung entstehen, womit ein bilanzieller Ausweis entfällt.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gehalten. Das Stammkapital der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, beträgt TEUR 51.129.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 16./22. Dezember 2019 wurden die im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 2.000 in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 111.816.

Zum Bilanzstichtag sind TEUR 110.141 an die Gesellschafter des Mutterunternehmens ausschüttbar.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.599 enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Jahren beträgt TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 456); insoweit besteht eine Ausschüttungssperre.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die pauschale Lohnsteuer auf Werbegeschenke nach § 37 b EStG.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für ausstehende Rechnungen (TEUR 3.732; Vorjahr: TEUR 3.706), personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten (TEUR 2.904; Vorjahr: TEUR 2.687), ungewisse Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern (TEUR 2.374; Vorjahr: TEUR 1.959), ungewisse sonstige Zahlungsverpflichtungen (TEUR 670; Vorjahr: TEUR 493), unterlassene Instandhaltung (TEUR 329; Vorjahr: TEUR 477), Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses (TEUR 242; Vorjahr: TEUR 233) sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 200; Vorjahr: TEUR 500).

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 184) verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Diesen stehen Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 576; Vorjahr: TEUR 332) gegenüber. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde das Guthaben mit den Rückstellungen verrechnet, womit Altersteilzeitrückstellungen bilanziell in Höhe von TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 148) ausgewiesen werden.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor:

(Vorjahreswerte)	davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2019 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	über ein Jahr TEUR	davon über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten				
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	4.076 (6.363)	4.076 (6.363)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	3.429 (2.662)	3.426 (2.658)	3 (4)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.070 (1.438)	861 (1.389)	209 (49)	37 (30)
	8.575 (10.463)	8.363 (10.410)	212 (53)	37 (30)
Erhaltene Anzahlungen				
- offen von den Vorräten abgesetzt -	867 (927)	867 (927)	0 (0)	0 (0)

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Abführung von Umsatzsteuer (TEUR 312; Vorjahr: TEUR 609), Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 288; Vorjahr: TEUR 326), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kauttionen (TEUR 244; Vorjahr: 241), debitorischen Kreditoren (TEUR 77; Vorjahr: TEUR 49), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (TEUR 49; Vorjahr: TEUR 47), Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern (TEUR 22; Vorjahr: TEUR 27) sowie Zahlungsverpflichtungen aus im Namen und auf Rechnung von Fremdveranstaltern vereinnahmten Beträgen (TEUR 20; Vorjahr: TEUR 63).

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde nahezu ausschließlich für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Auf Empfehlung der Aufsichtsgremien wurde im Umlaufbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 18./20. Juni 2018 die Geschäftsführung ermächtigt, die reguläre Beendigung der CBL (Cross Border Leasing) - Transaktionen 1997-C bis 1997-H durch form- und fristgerechte Ausübung der Beendigungsoption herbeizuführen. Die Geschäftsführung hat demzufolge im Januar 2019 die Beendigung form- und fristgerecht erklärt. In diesem Zusammenhang wurde der Bilanzposten neu bewertet. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage ergaben sich daraus nicht.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Standmieten Messen	23.128	18.947
Standbau	20.976	17.521
Mieten Sonderveranstaltungen und Kongresse	11.429	11.935
Verkauf von Speisen und Getränken	8.840	9.584
Eintrittskarten Messen und Kongresse	8.457	8.226
Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland (ohne Standmieten)	7.491	6.890
Dauermieten	1.214	1.180
Übrige	18.102	14.915
	99.637	89.198

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 13.393 (Vorjahr: TEUR 10.902) im Ausland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 4.586; Vorjahr: TEUR 4.863), Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 1.737; Vorjahr: TEUR 2.142) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.093; Vorjahr: TEUR 900).

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.093	900
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	39	42
Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	2	0
Sonstige periodenfremde Erträge	191	56
	1.325	998

Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2019 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 188). Diese betreffen im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen Aufwendungen aus der Rückzahlung von Umsatzsteuer (TEUR 9), während im Vorjahr im Wesentlichen Verluste aus Anlagenabgängen (TEUR 186) enthalten waren.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus der Aufzinsung einer Forderung (TEUR 74; Vorjahr: TEUR 76) und Erträge aus Tages- und Festgeldanlagen sowie aus der Verzinsung von Girokonten (TEUR 51; Vorjahr: TEUR 149).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen (TEUR 403; Vorjahr: TEUR 399) enthalten.

VI. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) erstellt. Der Finanzmittelfonds reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um rund EUR 14,1 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Flüssige Mittel	57.907	71.983

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Überleitung des Jahresüberschusses nach DRS 21.41

	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresüberschuss	-8.255	-7.903
Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter abzüglich Aufwendungen aus ungewissen Rückzahlungsverpflichtungen	-4.585	-4.841
Ausgangsgröße des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Jahresergebnis vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter)	-12.840	-12.744

Zahlungsunwirksame Sachverhalte

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge (TEUR 1.737; Vorjahr: TEUR 2.142) betreffen Erträge aus der Auflösung von im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese passivisch abgegrenzten Beträge werden ratierlich über die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge aufgelöst.

Angabe zu erhaltenen und gezahlten Zinsen

Die erhaltenen Zinsen betragen TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 265). Der Gesamtbetrag der gezahlten Zinsen beträgt TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1).

Ertragsteuerbedingte Zahlungsströme

Zahlungseingängen aus seitens des Finanzamtes erstatteten Beträgen von in Vorjahren einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (TEUR 31; Vorjahr: TEUR 29) standen Beträge in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 44) für Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag gegenüber, die seitens der Kreditinstitute im Geschäftsjahr 2019 an das Finanzamt abgeführt wurden.

VII. Steuerliche Überleitungsrechnung

Nach den Grundsätzen des DRS 18 „Latente Steuern“ ist in einer Überleitungsrechnung der Zusammenhang zwischen dem auf Basis des bilanziellen Periodenergebnisses erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag darzustellen:

	Mio. EUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8,3
Erwarteter Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (Steuersatz 31,93%; Vorjahr: 31,93%)	2,6
Überleitung:	
Steueranteil für:	
· steuerfreie Erträge und verdeckte Einlagen der Gesellschafter	1,5
· steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-0,1
Änderung des Ansatzes aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-4,0
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag	0,0

VIII. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 463,9 Mio. (USD 519,5 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen im Jahr 1997 realisiert; sie wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst. Im Geschäftsjahr wurde die vertraglich vereinbarte Beendigungsoption mit Wirkung zum Januar 2021 gegenüber den Vertragsparteien erklärt.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 17,0 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.) bestehen aus weiteren Miet-, Pacht- und Leasingverträgen (EUR 9,8 Mio.; Vorjahr: EUR 9,2 Mio.), aus Bestellobligo (EUR 6,7 Mio.; Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) sowie aus Investitionsobligo (EUR 0,5 Mio.; Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 68. Das Honorar entfällt mit TEUR 58 auf Abschlussprüfungsleistungen. Weitere TEUR 10 betreffen sonstige Bestätigungsleistungen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Muttergesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig,
Geschäftsführer (Sprecher)
- Dipl.-Kulturwirt, MBA, Markus Geisenberger, Leipzig,
Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung inklusive Tantieme betragen im Geschäftsjahr TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 600). Für die Tantiemzahlungen das Geschäftsjahr 2019 betreffend wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) gebildet. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 246).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der im Konzernabschluss voll konsolidierten Unternehmen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 427 (Vorjahr: 403) Angestellte. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 13 (Vorjahr: 14) Arbeitnehmer in Elternzeit sowie 6 (Vorjahr: 6) Arbeitnehmer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2019 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Burkhard Jung, Leipzig	Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Vorsitzender des Aufsichtsrates
Martin Dulig, Dresden	Staatsminister Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Axel Dyck, Leipzig	Stadtrat der SPD-Fraktion der Stadt Leipzig Geschäftsführer der FCB Fachbüro für Consulting und Bodenmechanik GmbH (Mitglied im Aufsichtsrat bis 25.10.2019)
Dr. Reinhold Festge, Oelde	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG
Prof. Dr. Gesine Grande, Leipzig	Professorin der HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
Dr. Matthias Haß, Dresden	Staatsminister Sächsisches Staatsministerium der Finanzen (Mitglied im Aufsichtsrat bis 30.12.2019)
Gerd Heinrich, Leipzig	Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH (Mitglied im Aufsichtsrat bis 08.10.2019)
Dr. Hartmut Mangold, Berlin	Staatssekretär Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Martin Meißner, Leipzig	Stadtrat der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen der Stadt Leipzig Bürokaufmann (Mitglied im Aufsichtsrat ab 08.10.2019)
Dr. Arend Oetker, Berlin	Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG
Sören Pellmann, Leipzig	Mitglied des Bundestages Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig
Bodo Rodestock, Zwenkau	Vorstandsmitglied der VNG AG
Frank Tornau, Leipzig	Vorsitzender der CDU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig Geschäftsführer der Saxonia Network Systems GmbH (Mitglied im Aufsichtsrat ab 25.10.2019)
Hartmut Vorjohann, Dresden	Staatsminister Sächsisches Staatsministerium der Finanzen (Mitglied im Aufsichtsrat ab 31.01.2020)

Arbeitnehmer im Aufsichtsrat

- Petra Michael, Leipzig, Projektmanagerin
- Lutz Schmidt, Leipzig, Kongresstechniker

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 12).

Jahresergebnis des Mutterunternehmens und Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Mutterunternehmens weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 4.898.436,63 aus. Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt den Gesellschaftern vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Aus der ab Januar 2020 sprunghaften Ausbreitung des in China ausgebrochenen Coronavirus SARS-CoV-2 resultieren erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Leipziger Messe Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2020. Die in der nationalen und internationalen Messebranche erfolgenden Absagen und Verschiebungen von Veranstaltungen betreffen auch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH und ihre Tochtergesellschaften. So musste bereits die Leipziger Buchmesse und das im Verbund stattfindende Lesefest Leipzig liest sowie die Manga-Comic-Con – den dringenden Empfehlungen der Gesundheitsbehörden folgend – abgesagt werden. Gleichmaßen ist bereits das Geschäft der Tochtergesellschaften der Leipziger Messe Gesellschaft mbH – am Messeplatz Leipzig sowie überregional und international – erheblich betroffen. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und dem Ausmaß daraus resultierender möglicher weiterer Beeinträchtigungen der Veranstaltungen im Portfolio der Leipziger Messe Unternehmensgruppe werden erhebliche Umsatzausfälle entstehen, die in entsprechenden Ergebnisauswirkungen, vor eventuellen Kompensationsmaßnahmen beispielsweise der öffentlichen Hand, münden.

Zu weiteren Ausführungen und den voraussichtlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2020 verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognose- und Risikobericht unserer Konzernlageberichterstattung.

Leipzig, den 10. März 2020

Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer (Sprecher)

Markus Geisenberger
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.825.104,58	1.700.474,20	33.672,00	586.530,56	18.972.720,22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.700,00	0,00	0,00	0,00	97.700,00
3. Geleistete Anzahlungen	228.241,62	150.143,25	-33.672,00	0,00	344.712,87
	18.151.046,20	1.850.617,45	0,00	586.530,56	19.415.133,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	393.054.572,83	1.047.328,47	165.200,00	0,00	394.267.101,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.451.889,31	1.975.088,13	106,86	4.855.017,64	51.572.066,66
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	246.747,43	643.322,03	-165.306,86	0,00	724.762,60
	447.753.209,57	3.665.738,63	0,00	4.855.017,64	446.563.930,56
III. Finanzanlagen					
1. Sonstige Beteiligungen	3.840,00	0,00	0,00	0,00	3.840,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.167,81	0,00	0,00	1.167,81	0,00
	5.007,81	10.000.000,00	0,00	1.167,81	10.003.840,00
	465.909.263,58	15.516.356,08	0,00	5.442.716,01	475.982.903,65

	Stand 01.01.2019 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen	Buchwerte		
					Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	
	13.299.649,59	903.460,90	0,00	586.530,56	13.616.579,93	5.356.140,29	4.525.454,99	
	97.700,00	0,00	0,00	0,00	97.700,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	344.712,87	228.241,62	
	13.397.349,59	903.460,90	0,00	586.530,56	13.714.279,93	5.700.853,16	4.753.696,61	
	231.563.083,80	7.319.611,70	0,00	0,00	238.882.695,50	155.384.405,80	161.491.489,03	
	47.696.563,73	2.013.524,12	0,00	4.854.591,64	44.855.496,21	6.716.570,45	6.755.325,58	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	724.762,60	246.747,43	
	279.259.647,53	9.333.135,82	0,00	4.854.591,64	283.738.191,71	162.825.738,85	168.493.562,04	
	3.839,49	0,00	0,00	0,00	3.839,49	0,51	0,51	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.167,81	
	3.839,49	0,00	0,00	0,00	3.839,49	10.000.000,51	1.168,32	
	292.660.836,61	10.236.596,72	0,00	5.441.122,20	297.456.311,13	178.526.592,52	173.248.426,97	

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Über die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist das Mutterunternehmen des Leipziger Messe Konzerns. Die Unternehmensgruppe Leipziger Messe umfasst neben dem Mutterunternehmen fünf Konzernunternehmen. Als umfassender Messeveranstalter und Dienstleister bildet die Unternehmensgruppe Leipziger Messe damit das gesamte Leistungsspektrum des Veranstaltungsgeschäftes sowohl am Standort Leipzig als auch an anderen Standorten im In- und Ausland ab. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Konzernanhang. Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2019 wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, verfügt über ein Messegelände mit einer Hallenfläche von 111.300 m² und einem Freigelände von 70.000 m². Die Kombination mit dem CCL - Congress Center Leipzig verleiht dem Areal höchste Flexibilität für Veranstaltungen jeder Art und Größe.

Mit der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig betreibt die Gesellschaft darüber hinaus eine weitere Veranstaltungsstätte im Innenstadtbereich Leipzigs in der direkten Nachbarschaft zum Zoologischen Garten. Das geschichtsträchtige, sanierte Gebäude verfügt über 15 Räume mit Kapazitäten für 10 bis 1.200 Personen sowie eine Ausstellungsfläche von rund 600 m² und bietet alle technischen und logistischen Voraussetzungen für Kongresse, Präsentationen, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen aller Art.

Als einer der zehn führenden Messeplätze in Deutschland bietet der Messeplatz Leipzig damit jedes Jahr mehr als 14.000 Ausstellern und über 1,2 Millionen Besuchern aus aller Welt ein maßgeschneidertes Kommunikationspodium.

Gesteuert wird der Konzern durch die beiden Geschäftsführer Herrn Martin Buhl-Wagner und Herrn Markus Geisenberger. Die Muttergesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- und den Präsidialausschuss.

1.2 Über die einbezogenen Tochtergesellschaften

Gegenstand der FAIRNET GmbH, Leipzig, sind Serviceleistungen im Zusammenhang mit Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen, insbesondere die Planung und Realisierung von Messe- und Produktpräsentationen, ferner die Beratung von Unternehmen bezüglich der Teilnahme an Messen und Ausstellungen einschließlich Unterstützung bei der Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von Messen im In- und Ausland.

Gegenstand der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, ist die Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und sonstige Nutzung von Immobilien. Das gilt insbesondere für im Eigentum oder im Besitz der Leipziger Messe Gesellschaft mbH oder ihrer Tochtergesellschaften stehende Immobilien. Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH hat das Management von Sonderveranstaltungen, d. h. von Gastmessen, Großveranstaltungen, Conventions, Concerts/Entertainment, Sportveranstaltungen und Events, auf die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH übertragen. Eingeschlossen sind die konzeptionelle und strategische Vorbereitung, das Marketing sowie der Abschluss und die Durchführung von Verträgen mit Dritten im eigenen Namen.

Die Aufgabe der fairgourmet GmbH, Leipzig, besteht in der Betriebsführung der gastronomischen Einrichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH im CCL - Congress Center Leipzig und auf dem Leipziger Messegelände, der Bewirtschaftung des Mitarbeitercasinos im Verwaltungsgebäude der Leipziger Messe Gesellschaft mbH sowie in der Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes. In der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig ist die Gesellschaft als exklusiver Gastronomiepartner zu den unter der Regie der Leipziger Messe Gesellschaft mbH dort stattfindenden Veranstaltungen sowie zu den in eigenem Namen ausgerichteten Events tätig.

Gegenstand der LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, ist die Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige mittel- und unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Die LMI - Leipziger Messe International GmbH begleitet Unternehmen, Verbände und Institutionen aus Deutschland und anderen Ländern auf Messen auf dem gesamten Globus.

Sie kooperiert dabei mit internationalen Veranstaltern rund um die Welt und organisiert Messen, internationale Beteiligungen und deutsche Gemeinschaftsstände.

Gegenstand der MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, sind der Betrieb und die Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude, Messe-Allee 2, und des Gebäudes selbst, alle damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Situation in der Messewirtschaft

Das weltwirtschaftliche Wachstum hat sich im Geschäftsjahr 2019 weiter verlangsamt. In seiner im Dezember 2019 veröffentlichten Konjunkturprognose Winter 2019 ging das ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. für das Jahr 2019 insgesamt von einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsproduktes der Welt in Höhe von 2,6 % aus (2018: 3,2 %, 2017: 3,4 %). Hierbei steht einer Schwäche in der Industrie und beim Welthandel unverändert eine robuste Dienstleistungs- und Konsumkonjunktur gegenüber.

Gleichermaßen hat sich der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion in Deutschland weiter abgeschwächt. Nachdem das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2019 sogar gesunken ist, konnten für die zwei darauffolgenden Quartale zumindest wieder leichte Zuwachsraten verzeichnet werden. Für das Jahr 2019 insgesamt schätzte das ifo Institut in seiner Konjunkturprognose Winter 2019 das Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes in Deutschland mit 0,5 % ein (Vorjahr: 1,5 %). Diese Prognose wurde im Januar 2020 in einer ersten Berechnung vom Statistischen Bundesamt auf 0,6 % präzisiert, womit die preisbereinigte Wachstumsrate der deutschen Wirtschaft nicht unwesentlich unter dem Niveau der beiden vorangegangenen Jahre (2018: 1,5 %, 2017: 2,5 %) lag. Getragen wurde das leichte Wachstum nach Angaben des Statistischen Bundesamtes auf der Verwendungsseite insbesondere vom privaten und staatlichen Konsum sowie den erhöhten Bauinvestitionen. Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsproduktes war die deutsche Konjunktur im Jahr 2019 jedoch gespalten. Während die Wertschöpfung im Dienstleistungsbereich und im Baugewerbe erneut deutlich gestiegen ist, befindet sich das produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) in einer Rezession, was wesentlich von der schwachen Produktion in der Automobilindustrie beeinflusst wurde.

Einhergehend mit den verhaltenen Konjunkturaussichten in vielen Ländern wurde auch die positive Entwicklung der deutschen Messewirtschaft im Jahr 2019 gebremst. Nach ersten Berechnungen des AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. sei die Ausstellerzahl der internationalen und nationalen Messen in Deutschland im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen im Durchschnitt um ca. 1 % und die gebuchte Standfläche um rund ein halbes Prozent gewachsen, womit die Zuwachsraten unter den jeweiligen Vorjahreswerten (jeweils 2,0 %) lagen. Im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung im Automobilsektor seien die Besucherzahlen im Durchschnitt um knapp 2 % zurückgegangen, während sie im Vorjahr noch stabil waren.

2.2 Geschäftsverlauf der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück, dessen Geschäftsentwicklung insgesamt sehr positiv verlief. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2019 mit externen Umsätzen in Höhe von EUR 47,5 Mio. und damit auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes ab. Mit diesem historischen Höchstwert konnte der Außenumsatz des Vorjahres (EUR 41,8 Mio.) um EUR 5,7 Mio. bzw. um 14 % und der des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2017 (EUR 42,4 Mio.) um EUR 5,1 Mio. bzw. um 12 % übertroffen werden. Mit der vorgenannten Geschäftsentwicklung wurde die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt 3.2.1 kommunizierte Vorausschau, dass die Umsatzerlöse im Jahr 2019 die der beiden Vorjahre voraussichtlich deutlich übersteigen werden, bestätigt. Das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft konnte im

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Vergleich zum Wirtschaftsplan deutlich verbessert werden und stellt sich damit auch im Vorjahresvergleich leicht gesteigert dar, womit sich der durch die Gesellschafter zu deckende Finanzierungsbedarf im Vergleich zum Jahr 2018 etwas reduzierte.

Die positive Unternehmensentwicklung wurde wiederholt gestützt durch die Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher, integrierter Messeveranstalter mit einem stark diversifizierten Veranstaltungsportfolio und einer breiten, über das reine Vermietungsgeschäft deutlich hinausgehenden Leistungskompetenz über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg.

Im Geschäftsjahr 2019 führte die Leipziger Messe Gesellschaft mbH insgesamt 220 (Vorjahr: 198) Veranstaltungen - Messen, Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen - mit einem Besucheraufkommen von 891.244 Personen (Vorjahr: 848.444 durch, zu welchen insgesamt 283.161 m² Nettofläche (Vorjahr: 260.046 m²) an 10.944 Aussteller (Vorjahr: 11.867) vermietet wurden.

Zuzüglich der über Tochtergesellschaften im In- und Ausland abgewickelten Eigenveranstaltungen, Gastveranstaltungen und Events organisierte die Unternehmensgruppe Leipziger Messe im Jahr 2019 insgesamt 280 Veranstaltungen (Vorjahr: 263) mit einer Gesamtbesucherzahl von 1.202.428 Personen (Vorjahr: 1.234.898). Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden in Summe 643.619 m² Nettofläche (Vorjahr: 641.690 m²) an 15.360 Aussteller (Vorjahr: 15.214) vermietet.

Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche auf dem Leipziger Messegelände belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 10,9 (Vorjahr: 10,8), die der Nettoausstellungsfläche auf 8,8 (Vorjahr: 8,7).

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Das Geschäftsjahr 2019 war für das Segment der Industrie- und Fachmessen ein sehr starkes Jahr. Dies geht einerseits darauf zurück, dass die Gesellschaft ihr Portfolio mit einer Reihe von Neuprodukten bereichert hat. Andererseits stehen in den ungeraden Jahren turnusbedingt mehr Fachmessen im Veranstaltungskalender, als in den geraden Jahren. Insgesamt wurden im Jahr 2019 im Rahmen von 19 Veranstaltungen (Vorjahr: 11 Veranstaltungen) Umsatzerlöse deutlich über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres 2018 erzielt, wobei der kumulierte Ergebnisbeitrag nahezu verdoppelt werden konnte. Gleichmaßen ist es sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig gelungen, gegenüber dem turnusgleichen Geschäftsjahr 2017 erhebliches Wachstum zu generieren. Mit dieser Geschäftsentwicklung wurde das für das Jahr 2019 ambitioniert geplante Umsatzniveau nahezu erreicht, während der kumulierte Ergebnissaldo dieses Segmentes leicht über dem Planwert abschloss.

Höhepunkt des ersten Quartals war die Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik Intec im Verbund mit der Z 2019, der internationalen Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien. Zusätzlich standen im ersten Quartal die mitteldeutsche handwerksmesse sowie die therapie Leipzig, Fachmesse mit Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention, im Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft.

Im zweiten Quartal fanden die Fachmesse Gefahrgut & Gefahrstoff und der internationale Kongress mit Fachmesse für Logistik und Prozessmanagement im Krankenhaus med.Logistica auf dem Leipziger Messegelände statt. Außerhalb des Messeplatzes Leipzig führte die Leipziger Messe Gesellschaft mbH wieder die Internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie CosmeticBusiness in München als Gastveranstalter durch. Erstmals wurde zudem die BGMpro, Fachmesse und Kongress für Betriebliches Gesundheitsmanagement, die im November 2018 in Leipzig ihre Premiere hatte, im Mai 2019 zusätzlich in Köln ausgerichtet.

Im zweiten Halbjahr war der Veranstaltungskalender der Industrie- und Fachmessen in Leipzig bestimmt von dem Kongress mit Fachausstellung für klinische und außerklinische Patientenversorgung MEDCARE, der Fachmesse für Elektro-, Gebäude-, Licht- und Energietechnik efa im Verbund mit der Fachmesse für Hoch- und Mittelspannungstechnik HIVOLTEC, der Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk ISS GUT!, der Konferenz für den Schutz kritischer Infrastrukturen protekt und der BGMpro (Leipzig) mit der Sonderschau WORKplus. Zusätzlich hat das International Symposium on Ruminant Physiology (ISRP), die bedeutendste internationale Konferenz zur Wiederkäuerphysiologie, einmalig in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig unter Mitgestaltung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH stattgefunden. Überregional standen im zweiten Halbjahr die Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie CosmeticBusiness Poland, die therapie on tour Bochum und erstmals die therapie Hamburg - gemeinsam organisiert durch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH und die Hamburg Messe und Congress GmbH - im Programm. Ein weiteres Projekt außerhalb des Messestandortes Leipzig betraf den Weltkongress der ISPO, International

Society for Prothetics and Orthotics, in Kobe, Japan, wo die Leipziger Messe Gesellschaft mbH für die Organisation der internationalen Ausstellung verantwortlich war.

Auch im Segment der Publikumsveranstaltungen konnten im Vorjahresvergleich die Umsatzerlöse signifikant gesteigert werden, während der kumulierte Ergebnisbeitrag leicht unter dem Vorjahreswert abschloss. Die anspruchsvoll geplanten Umsatz- und Ergebnisbeiträge wurden hingegen nicht vollständig erreicht.

Zu den größten Publikumsmagneten gehörten auch im Jahr 2019 wieder die HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat im Februar, die Leipziger Buchmesse in Verbindung mit dem Lese fest Leipzig liest, der 25. Leipziger Antiquariatsmesse, der Manga-Comic-Con und dem 7. Bibliothekskongress im März sowie die modell-hobby-spiel im Oktober. Zusätzlich standen die PARTNER PFERD, die DreamHack Leipzig sowie in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig die Designers` Open im Veranstaltungsprogramm.

Premiere feierte im November 2019 die Musik-Erlebnismesse musicpark. Das Event für Musikliebhaber, Fachbesucher und Händler präsentierte Branchenakteure, Hersteller, Marken und Zubehör im Bereich der akustischen, mechanischen und elektronischen Musikinstrumente.

Der Bereich der Ordermessen - mit den Veranstaltungen CADEAUX Leipzig - Frühjahr und Herbst, MIDORA und unique 4+1 - stellt sich insgesamt weiter rückläufig dar. Die kumulierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge liegen sowohl unter dem jeweiligen Vorjahresniveau als auch unter den jeweils geplanten Werten.

Der Veranstaltungskalender für das Kongressgeschäft der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, wies für das Jahr 2019 eine gute Auslastung aus und war von abwechslungsreichen Veranstaltungsinhalten gekennzeichnet. Gleichwohl lagen die Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag aus dem Kongressgeschäft um 10 % bzw. 12 % unter dem Niveau des äußerst starken Kongressjahres 2018. Die jeweiligen Planwerte konnten allerdings nicht unwesentlich übertroffen werden. Insgesamt fanden 161 eigenständige externe Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen (Vorjahr: 161) sowie 27 messebegleitende Veranstaltungen (Vorjahr: 14) mit einer Gesamtbesucherzahl von 175.800 Personen (Vorjahr: 186.500) unter der Regie der Leipziger Messe Gesellschaft mbH statt.

Im CCL – Congress Center Leipzig trugen hierzu 81 Kongresse, davon 60 externe und 21 messebegleitende (Vorjahr: 79 Kongresse, davon 68 externe und 11 messebegleitende), bei. Insgesamt besuchten 90.000 Teilnehmer (Vorjahr: 108.000) die externen Kongresse und Tagungen. Einschließlich der Besucher der begleitenden Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 115.000 Personen (Vorjahr: 129.000) in das CCL.

Im Veranstaltungsprogramm der medizinischen Kongresse standen u. a. der internationale Kongress der Gefäßmediziner Leipzig Interventional Course (LINC), der deutsche Anästhesiekongress 2019, der 100. Deutsche Röntgenkongress, die Diabetes Herbsttagung 2019, die Jahrestagung der Sächsischen Augenärztlichen Gesellschaft 2019 und die 26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V. Weitere Höhepunkte im Veranstaltungskalender des CCL waren im Jahr 2019 u. a. der deutsche Anwaltstag 2019, das Treffen der internationalen Verkehrsbranche International Transport Forum (ITF), der ver.di Bundeskongress sowie der 36. Chaos Communication Congress „36C3“.

Zusätzlich wurden in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig sowohl verschiedenste externe Kongresse, Tagungen, Firmen- und Jubiläumsveranstaltungen und kulturelle Events (101 Veranstaltungen, Vorjahr: 93) als auch messebegleitende Veranstaltungen (6 Veranstaltungen, Vorjahr: 3) ausgerichtet. Die Geschäftsentwicklung liegt umsatz- wie ergebnisseitig moderat über den ursprünglichen Erwartungen und konnte auch im Vergleich zum Vorjahr weiter zulegen, womit das Kongressgeschäft in diesem Objekt neue Umsatz- und Ergebnishöchstwerte markierte. Gleichmaßen ist das Besucheraufkommen im Vergleich zum Vorjahr weiter gewachsen und lag bei 60.800 Personen (Vorjahr: 57.700 Personen). Zu den Höhepunkten im Veranstaltungsprogramm gehörten im Jahr 2019 unter anderem die greenmeetings and events Konferenz, das Louis Braille Festival - Deutschlands größtes Festival der Blinden- und Sehbehinderten-Selbsthilfe - und im Bereich wissenschaftlicher Veranstaltungen beispielsweise die 45. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e. V., die 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie DGA e.V. sowie die 11. Deutschen Kardiagnostik-Tage.

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Der Bereich der sonstigen Umsatzerlöse, inhaltlich geprägt u. a. durch die Erbringung von technischen Dienstleistungen und sonstigen Nebenleistungen, insbesondere auch für Gast- und Sonderveranstaltungen, schloss nicht unwesentlich über dem Vorjahresniveau ab. Das Planniveau konnte ebenfalls deutlich übertroffen werden.

2.3 Geschäftsverlauf der einbezogenen Tochtergesellschaften

2.3.1 FAIRNET GmbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2019 verlief die wirtschaftliche Entwicklung der FAIRNET GmbH, Leipzig, außerordentlich positiv. Die Gesellschaft generierte einen Außenumsatz in Höhe von EUR 24,4 Mio. Damit ist es der Gesellschaft gelungen, ihre externen Umsatzerlöse von EUR 20,6 Mio. im Vorjahr um EUR 3,8 Mio. bzw. um rund 18 % zu steigern. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt 3.2.2.1 kommunizierte Zielsetzung, die zum damaligen Zeitpunkt für das Jahr 2019 auf dem Vorjahresniveau prognostizierten Umsätze möglichst zu übertreffen, wurde damit erfüllt.

Mit der vorgenannten Geschäftsentwicklung hat die Gesellschaft umsatz- wie ergebnisseitig wesentlich über ihren Planwerten abgeschnitten und konnte per Saldo einen Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) erwirtschaften.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Zu dieser außerordentlich positiven Geschäftsentwicklung haben sowohl das Geschäftsfeld Messe-, Kongress- und Eventservice am Standort Leipzig als auch das nationale und internationale Geschäft beigetragen.

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge in dem Geschäftsfeld Messe-, Kongress- und Eventservice am Standort Leipzig lagen deutlich über dem jeweiligen Vorjahreswert. Einen maßgeblichen Beitrag hier-zu haben die Eigenveranstaltungen der Leipziger Messe GmbH geleistet. Bei den Kongress- und Gastveranstaltungen konnte per Saldo erlösseitig das Vorjahresniveau erreicht werden, während das Vorjahresergebnis nicht unwesentlich übertroffen wurde.

Im nationalen und internationalen Geschäft verlief die Geschäftsentwicklung außerordentlich positiv. In diesem Segment wurde im Vergleich zum Vorjahr ein erheblicher Erlös- und Ergebniszuwachs generiert. Maßgeblich dazu beigetragen hat die Neukundengewinnung. So konnte die FAIRNET GmbH u. a. Ausschreibungen für Projekte auf der GIFA, der METEC und der K, jeweils in Düsseldorf, sowie auf der ITMA in Barcelona für sich gewinnen. Darüber hinaus konnte die Gesellschaft mit mehreren Neukunden zum Teil längerfristige Geschäftsbeziehungen eingehen.

2.3.2 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Es wurden durch die Gesellschaft insgesamt 57 (Vorjahr: 65) Einzelveranstaltungen auf dem Leipziger Messegelände betreut, zu welchen 301.136 Besucher (Vorjahr: 386.454 Personen) begrüßt wurden. Das Veranstaltungsspektrum erstreckte sich auch im Geschäftsjahr 2019 von Gast- und Hausmessen über Firmenevents und Branchentreffen bis hin zu Shows sowie Sport- und Musikveranstaltungen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr Außenumsätze in Höhe von EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.) sowie einen Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.), womit sich die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt 3.2.2.2 enthaltene Prognose bestätigt hat, dass die Umsatz- und Ergebniswerte des Jahres 2019 voraussichtlich nicht unwesentlich über dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Mit der vorgenannten Geschäftsentwicklung ist es der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, im Geschäftsjahr 2019 gelungen, ihren Planumsatz und das geplante Ergebnis erheblich zu übertreffen.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wurden wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge insbesondere aus den im Jahresturnus stattfindenden Veranstaltungen Touristik & Caravanning, EURONICS Kongress mit begleitender Fachausstellung, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, Hund & Katz 2019, EMV-Möbelfachmesse des Europa Möbel-Verbundes, FACHDENTAL Leipzig, Hausmesse CHEFS CULINAR, BEAUTY FORUM LEIPZIG sowie aus der zweijährig stattfindenden Landwirtschaftsausstellung agrawirtschaftet. Nach dem Auftakt im Jahr 2018 hat die Mary Kay Cosmetics Career Conference im März 2019 wiederholt auf dem Leipziger Messegelände stattgefunden. Premiere in Leipzig hatte im April 2019 die Fachmesse für den Biofachhandel BioOst, die damit den bisherigen Standort Berlin ablöste. Ebenfalls zum ersten Mal wurde die Veranstaltung OLDTEMA, eine Börse für Oldtimer und Ersatzteile, im Mai auf dem Leipziger Messegelände ausgerichtet. Das Veranstaltungsportfolio des Jahres 2019 wurde durch eine Vielzahl weiterer Gastmessen, Firmenveranstaltungen und Fachkongresse abgerundet.

Im Geschäftsbereich Event der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH standen im Januar die Pferdeshow APASSIONATA und die Motor- und Actionsport-Show KINGS OF XTREME im Programm, gefolgt von dem Impericon Festival im April. Ein weiterer Höhepunkt war die von MDR, rbb und NDR organisierte TV-Show Goldene Henne im September. Im Oktober lud der Weltverband der World Dance Sport Federation zu einem internationalen Tanzsport-Event, der Tanz-Weltmeisterschaft 2019 über fünf Tänze, ein. Der November war geprägt von dem zum zweiten Mal ausgerichteten Fitness-Wettbewerb HYROX, der Sebastian Fitzek Soundtrack-Leseshow 2019 und dem 32. Bundesparteitag der CDU. Im Dezember schließlich kehrte die José Carreras Gala zu ihrem 25. Jubiläum an den Veranstaltungsort Leipzig zurück.

2.3.3 fairgourmet GmbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die fairgourmet GmbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Sie schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem externen Umsatz in Höhe von EUR 9,4 Mio. ab und setzt damit ihre positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Wesentlich beeinflusst durch das außerordentlich starke Kongressgeschäft des Vorjahres im CCL fielen diese Umsätze im Vergleich zu den Außenumsätzen des bislang umsatzstärksten Geschäftsjahres 2018 (EUR 10,2 Mio.) um EUR 0,8 Mio. bzw. um rund 8 % schwächer aus. Dennoch liegt dieses Umsatzniveau deutlich über dem geplanten Wert. Es wurde ein signifikant über dem Planwert liegender Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.) erwirtschaftet.

Mit der vorgenannten Geschäftsentwicklung wurde die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt 3.2.2.3 kommunizierte Zielsetzung erfüllt, die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Umsatz- und Ergebniswerte möglichst zu übertreffen.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Im Segment der gastronomischen Versorgung von Messeveranstaltungen liegen die Umsatz- und Ergebnisbeiträge deutlich über dem Vorjahresniveau, womit auch die Planerwartungen signifikant übertroffen werden konnten. Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge in diesem Segment erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen der im Jahresturnus stattfindenden großen Publikumsveranstaltungen. Positiv auf das Umsatzaufkommen und den Ergebnisbeitrag des Jahres 2019 haben sich zusätzlich u. a. eine hohe Anzahl von Corporate Events ausgewirkt.

Auch im CCL - Congress Center Leipzig wurden im Geschäftsjahr 2019 wieder eine Vielzahl von Firmenveranstaltungen, Branchentreffen und hochkarätigen, teils internationalen Kongressen, gastronomisch durch die fairgourmet GmbH begleitet. Obwohl die kumulierten Umsatz- und Ergebniswerte des außerordentlich kongressstarken Vorjahres deutlich unterschritten wurden, ist es gelungen, den geplanten Umsatz leicht zu übertreffen. Der Ergebnisbeitrag schloss ebenfalls leicht unter dem geplanten Wert ab.

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Zusätzlich fanden in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig verschiedenste externe Kongresse, Tagungen, Firmen- und Jubiläumsveranstaltungen, kulturelle Events sowie messebegleitende Veranstaltungen und Kongresse statt, die von der fairgourmet GmbH als Gastronomiepartner entsprechend versorgt wurden. Die kumulierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge liegen nicht unwesentlich über dem Vorjahresniveau. Die Planerwartungen wurden sogar deutlich übertroffen.

Auch im Geschäftsjahr 2019 stellte die fairgourmet GmbH ihr vielseitiges gastronomisches Know-how im Rahmen weiterer externer Caterings in Leipzig und der Region sowohl für Firmen als auch für verschiedene gesellschaftliche und kulturelle Anlässe unter Beweis. Insgesamt lagen die kumulierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge signifikant über dem Niveau des Vorjahres. Während der geplante Umsatz deutlich übertroffen werden konnte, liegt der Ergebnisbeitrag leicht unter dem geplanten Wert. In den Auftragsbüchern für das Außer-Haus-Geschäft standen beliebte Anlässe wie die Renntage im Scheibenhof, Klassik erleben im Rosental und die zweite Auflage der LEIPZIGER MARKT MUSIK. Darüber hinaus gab es mehrere prominente Anlässe und Sonderveranstaltungen, für die sich die fairgourmet GmbH empfohlen hat. Dazu gehörten sportliche Events wie das mehrtägige Tennisturnier Leipzig Open und der Kanu-Slalom-Weltcup, gesellschaftliche Highlights wie das GRK Golf Charity Masters und der Sommerempfang des Sächsischen Fußball-Verbandes sowie hochkarätige politische Veranstaltungen, wie die erste Nationale Luftfahrtkonferenz im DHL-Hangar am Flughafen Leipzig/Halle auf Einladung der Bundesregierung. Zu den letzten Aufgaben der fairgourmet GmbH gehörte auch im Geschäftsjahr 2019 wieder der eigene Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt.

2.3.4 LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Insgesamt wurde ein Rekordwert von 43 Beteiligungen (Vorjahr: 42) durch die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 organisiert. Zusätzlich agierte die LMI GmbH bei 8 Auslandsveranstaltungen (Vorjahr: 6) als Kooperationspartner oder Mitveranstalter.

Die Gesellschaft erwirtschaftete Außenumsätze in Höhe von EUR 10,3 Mio., die den Vorjahreswert von EUR 9,8 Mio. um EUR 0,5 Mio. bzw. um 5 % übertreffen und einen neuen historischen Höchstwert für die Gesellschaft darstellen. Es wurde ein Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 142) erwirtschaftet. Damit bestätigte sich die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt 3.2.2.4 kommunizierte Prognose eines im Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 liegenden Umsatzniveaus, während die aus dem Vorjahr stammende Prognose eines im Jahr 2019 voraussichtlich leicht reduzierten Ergebnisbeitrages deutlich übertroffen werden konnte.

Mit der vorgenannten Geschäftsentwicklung ist es der Gesellschaft gelungen, ihren geplanten Umsatz deutlich zu übertreffen, was einerseits aus der Organisation von Gemeinschaftsbeteiligungen für Unternehmen an ausländischen Messen und andererseits aus einem starken Kooperations- und Eigengeschäft im Ausland resultiert.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die LMI GmbH ihre Position am Markt als etablierte Durchführungsgesellschaft von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland weiter ausbauen. Die Gesellschaft organisierte 32 (Vorjahr: 31) amtliche deutsche Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Viele dieser Veranstaltungen fanden in Osteuropa, in Asien und in den Vereinigten Staaten von Amerika statt, weiterhin im Nahen Osten, in Kuba, Afrika, Kanada, Mexiko sowie in Australien. Vor allem in Bereichen wie Kosmetik und Beauty, Medizin- und Zahnmedizintechnik, Bau und Denkmal, Landwirtschaft sowie Buch war die LMI GmbH gefragter Partner, um deutsche Aussteller auf internationale Messeplätze zu begleiten.

Zusätzlich zu der Organisation deutscher Beteiligungen im Auftrag des BMWi und BMEL wurden 11 (Vorjahr: 11) Beteiligungen deutscher Bundesländer an ausländischen Veranstaltungen durch die LMI GmbH organisiert. Diese Gemeinschaftsbeteiligungen wurden für die Bundesländer Sachsen, Bayern und Hessen realisiert.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen

einschließlich erbrachter Serviceleistungen im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatzbeitrag, der den Vorjahreswert leicht übersteigt. Der Ergebnisbeitrag aus diesem Segment liegt auf dem Niveau des Jahres 2018.

Neben der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Auftrag des BMWi, des BMEL sowie einzelner Bundesländer agierte die LMI GmbH im Jahr 2019 bei insgesamt 8 (Vorjahr: 6) Auslandsveranstaltungen als Kooperationspartner oder Mitveranstalter. Die kumulierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus diesem Geschäftssegment befinden sich erwartungsgemäß deutlich über dem Niveau des Jahres 2018. Dies ist zurückzuführen auf die turnusbedingte Durchführung zweijährig stattfindender Veranstaltungen. So wurde die Fachmesse denkmal Russia-Moscow im Jahr 2019 zum fünften Mal durch die LMI GmbH in der russischen Hauptstadt ausgerichtet, wie bereits in 2017 flankiert durch einen deutschen Gemeinschaftsstand. In Shanghai fand die Heritage Preservation International statt, Chinas wichtigste Messe für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik, zu welcher die LMI GmbH zugleich auch einen deutschen Gemeinschaftsstand organisierte. Nach der Beteiligung der LMI GmbH an den ISPO Weltkongressen in Hyderabad (2013), Lyon (2015) und Kapstadt (2017) setzte die LMI GmbH ihr Engagement für die International Society for Prosthetics and Orthotics (ISPO) fort und betreute beim Weltkongress 2019 in Kobe, Japan, den Ausstellerservice, den deutschen Gemeinschaftsstand und den Standardstandbau. Zum zweiten Mal organisierte die LMI GmbH zudem das Russian Forum on Prosthetics & Orthotics im Rahmen der Integration Moscow 2019, Internationale Fachmesse für Rehabilitation, barrierefreie Umwelt und orthopädische Hilfsmittel. Erstmals wurde auch auf dieser Veranstaltung zugleich ein deutscher Gemeinschaftsstand durch die LMI GmbH betreut.

Ergänzend wurde - unverändert zu den Vorjahren - im Inland die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Umsatz- und Ergebnisbeitrag entsprechen dem Niveau des Vorjahres.

2.3.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der unverändert positiven Marktentwicklung des Büromarktes in Leipzig folgend, erwirtschaftete die MaxicoM GmbH im Geschäftsjahr 2019 Außenumsätze in Höhe von TEUR 1.505, womit der Vorjahreswert (TEUR 1.440) um TEUR 65 bzw. um rund 5 % übertroffen wurde. Damit ist es der Gesellschaft gelungen, ihren Umsatzbeitrag seit dem Jahr 2014 kontinuierlich zu steigern und im Geschäftsjahr 2019 wiederholt einen neuen Höchstwert zu erzielen. Mit diesem Umsatzniveau konnte der für 2019 geplante Wert um rund 8 % übertroffen werden. Bei einem insgesamt leicht erhöhten Kostenniveau wurde durch die Gesellschaft ein Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 459 (Vorjahr: TEUR 431) erwirtschaftet.

Mit der vorgenannten Entwicklung wurde die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt 3.2.2.5 kommunizierte Zielsetzung, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Jahres 2018 im Geschäftsjahr 2019 erneut zu erreichen, leicht übertroffen.

Bei durchschnittlich 13.618 m² vermieteter Gesamtfläche lag die Auslastung des MaxicoM-Gebäudes im Geschäftsjahr 2019 um 2 % über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (durchschnittlich 13.405 m²). Die Erhöhung der Flächenbelegung geht sowohl auf Neuvermietungen als auch auf die flächenmäßige Expansion einzelner Bestandsmieter zurück.

Vor dem vorgenannten Hintergrund, verbunden mit einem im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegenen durchschnittlichen Mietpreis, erhöhten sich die Erlöse aus der Vermietung von Büroflächen im Vergleich zum Jahr 2018 um 3 %. Die Umsätze aus der Parkplatz- und Lagerflächenvermietung konnten im Vorjahresvergleich aufgrund erhöhter Nachfrage zusammen um 4 % zulegen. Die weiteren Umsätze, beeinflusst insbesondere durch höhere Erlöse aus der Weiterbelastung von Betriebskosten, lagen im Geschäftsjahr 2019 in Summe um 9 % über dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt war zum Bilanzstichtag eine Fläche von 13.428 m² an 63 Unternehmen vermietet, was einer Auslastungsquote von rund 97 % entspricht. Zum Vorjahresstichtag waren 68 Unternehmen auf insgesamt 13.597 m² vermieteter Fläche angesiedelt, die Belegungsquote betrug zu diesem Zeitpunkt 98 %.

Im Geschäftsjahr 2019 konnten mit 5 neuen Mietern Verträge abgeschlossen werden, darunter die erste und bisher einzige offizielle Wirtschafts- und Handelsvertretung der Republik Tatarstan in der Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund des hohen Vermietungsstandes konnten darüber hinaus nicht alle Anfragen bedient werden, vor allem nach Mietbereichen mit

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

mehreren Räumen. Insgesamt 12 Verträge wurden im Geschäftsjahr 2019 verlängert. Demgegenüber stehen 10 Vertragsbeendigungen. Die im ersten Quartal 2019 mit einem Großmieter geschlossene Vertragsverlängerung bis zum Jahr 2024 ist seit dem 01.01.2020 wirksam.

Ergänzende Erläuterungen

Ausgehend von den Ausprägungen vorgenannter Leistungsindikatoren blickt die MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, auf ein positives und wirtschaftlich stabiles Geschäftsjahr 2019 zurück. Dank kurzer Reaktionszeiten bei Anfragen, hoher Flexibilität, einem umfangreichen Serviceangebot und nicht zuletzt der verkehrsgünstigen Lage konnte das MaxicoM seine Position als beliebter Bürostandort im Norden von Leipzig erneut unter Beweis stellen.

Der Schwerpunkt der Akquisition lag auch im Geschäftsjahr 2019 in erster Linie auf der Gewinnung deutscher Unternehmen. Die Vermietung und Erbringung korrespondierender Dienstleistungen an Kunden aus Mittel- und Osteuropa sowie Asien wurde weiter fortgeführt.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Ertragslage

Insgesamt erwirtschaftete der Unternehmensverbund Leipziger Messe im Geschäftsjahr 2019 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 99,6 Mio. Mit diesem historischen Höchstwert konnte der Vorjahresumsatz von EUR 89,2 Mio. um EUR 10,4 Mio. bzw. um rund 12 % und der für das Jahr 2019 geplante Konzernumsatz (EUR 91,9 Mio.) um rund 8 % übertroffen werden, womit die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt 3.2.3 kommunizierte Zielstellung, den Planumsatz der Unternehmensgruppe möglichst zu überschreiten, erfüllt wurde.

Die Gesamtleistung einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge (EUR 8,3 Mio.; Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) sowie der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen (EUR -0,4 Mio.; Vorjahr: EUR +0,1 Mio.) beläuft sich im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 107,6 Mio. (Vorjahr: EUR 97,7 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.) enthalten. Zudem ist der Posten u. a. durch Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 1,7 Mio.; Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) geprägt, welcher im Wesentlichen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildet wurde und ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst wird.

Den um EUR 10,4 Mio. gestiegenen Konzernumsatzerlösen in Höhe von EUR 99,6 Mio. steht Materialaufwand in Höhe von EUR 60,3 Mio. gegenüber, der um EUR 6,0 Mio. bzw. um 11 % über dem Vorjahreswert (EUR 54,3 Mio.) liegt. Der unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen ermittelte Rohertrag der Gesellschaft erhöht sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 3,9 Mio. auf EUR 38,9 Mio. Die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatzerlös) liegt unverändert zum Vorjahr bei 39 %.

Mit EUR 26,4 Mio. überschreiten die Personalaufwendungen den Wert des vorangegangenen Geschäftsjahres (EUR 24,8 Mio.) um EUR 1,6 Mio. bzw. um 6 %. Der Anstieg ist einerseits der mit Wirkung zum Juni 2019 umgesetzten betrieblichen Entgelt-erhöhung für die Belegschaft geschuldet. Andererseits erhöhte sich im Vorjahresvergleich der durchschnittliche Beschäftigungsstand. Die Zahl der im Durchschnitt im Jahr 2019 beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 427 Angestellte (Vorjahr: 403 Angestellte). Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 13 Arbeitnehmer in Elternzeit (Vorjahr: 14 Arbeitnehmer) und 6 Arbeitnehmer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (Vorjahr: 6 Arbeitnehmer).

Mit EUR 10,2 Mio. befinden sich die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2019 leicht über dem Vorjahresniveau (EUR 10,0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 17,2 Mio. übersteigen den Vorjahresaufwand (EUR 15,2 Mio.) um EUR 2,0 Mio. Wesentliche Kostenerhöhungen im Vorjahresvergleich betreffen insbesondere die Bereiche Instandsetzung, Werbung, Rechtsberatung sowie die Betriebsaufwendungen, insbesondere für Elektroenergie sowie für Bewachungs- und Reinigungsleistungen.

Mit EUR 0,1 Mio. befindet sich die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge etwas unter dem Vorjahresniveau (EUR 0,2 Mio.). Neben Erträgen aus der Verzinsung von Festgeldanlagen sind u. a. Erträge aus der Abzinsung einer langfristigen Forderung enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen mit EUR 0,4 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres 2018 (EUR 0,4 Mio.). Die Position enthält im Geschäftsjahr 2019 wie im Vorjahr nahezu ausschließlich Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen.

Nach Berücksichtigung der Aufwandsposition „Sonstige Steuern“ (EUR 1,3 Mio.; Vorjahr: EUR 1,3 Mio.), die im Wesentlichen den Aufwand für Grundsteuer enthält, schließt die Unternehmensgruppe Leipziger Messe das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 8,3 Mio. ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 7,9 Mio.).

Vermögenslage

Das Konzernvermögen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2018, um EUR 9,3 Mio. auf EUR 242,3 Mio. reduziert. Von dem Konzernvermögen entfallen EUR 178,5 Mio. bzw. rund 74 % auf das Anlagevermögen, während EUR 63,8 Mio. bzw. rund 26 % das Umlaufvermögen zuzüglich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 57,9 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 178,5 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 5,3 Mio. höheren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2019 standen Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 1,8 Mio., zum Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 3,7 Mio. sowie zu den Finanzanlagen in Höhe von EUR 10,0 Mio. Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 10,2 Mio. gegenüber. Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen innerhalb des Geschäftsjahres 2019 beinhalten neben Software und Lizenzen im Wesentlichen strategische Investitionen in die Erweiterung des Veranstaltungsportfolios der Gesellschaft. Die Zugänge zum Sachanlagevermögen im Jahr 2019 betreffen im Wesentlichen unterschiedliche Ersatz- sowie Neuinvestitionen, u. a. in IT-Hardware, technische Baugruppen und Anlagen sowie Veranstaltungstechnik. Ausgewählte Beispiele für erfolgte investive Maßnahmen sind der Ausbau des WLAN-Netzes in den Messehallen, Aufrüstungen in den Messehallen und im CCL vor dem Hintergrund veränderter Brandschutzbestimmungen, Investitionen zur Optimierung der Messeaufbau- und -abbauprozesse sowie die Errichtung eines redundanten Rechenzentrums auf dem Gelände der Leipziger Messe. Die Investitionen in Finanzanlagen betreffen den Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens liegt um EUR 14,6 Mio. unter dem Stichtagssaldo des vorangegangenen Geschäftsjahres. Im Wesentlichen beruht dies auf reduzierten Stichtagssalden der flüssigen Mittel (EUR -14,1 Mio.) und der Vorräte (EUR -0,5 Mio.).

Für die Konzernbilanz ermittelt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 89,3 % (Vorjahr: 88,5 %) sowie ein Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital zu Anlagevermögen) von 121,2 % (Vorjahr: 128,5 %).

Die Rückstellungen haben sich von EUR 14,8 Mio. im Vorjahr um EUR 0,6 Mio. auf EUR 15,4 Mio. erhöht. Ursächlich dafür sind neben leicht erhöhten Rückstellungen für Pensionen (EUR +0,2 Mio.) auch erhöhte Stichtagssalden der Rückstellungen für ungewisse Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern (EUR +0,4 Mio.), für andere ungewisse Zahlungsverpflichtungen (EUR +0,2 Mio.) und der für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten gebildeten Rückstellungen (EUR +0,2 Mio.). Demgegenüber reduzierten sich insbesondere die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (EUR -0,3 Mio.).

Weitere Erhöhungen betreffen den Stichtagssaldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 0,8 Mio. auf EUR 3,4 Mio. Demgegenüber haben sich die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr projekt- und abrechnungsbedingt um EUR 2,3 Mio. auf EUR 4,1 Mio. reduziert. Eine weitere Reduzierung betrifft den Stichtagssaldo der Sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 0,4 Mio. auf EUR 1,1 Mio. Im Wesentlichen resultierend aus der Fortschreibung der Effekte aus den grenzüberschreitenden Leasinggeschäften hat sich ebenfalls der passive Rechnungsabgrenzungsposten von EUR 3,6 Mio. im Vorjahr um EUR 1,7 Mio. auf EUR 1,9 Mio. vermindert.

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Finanzlage

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem konzerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash-Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2019 jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelbestand des Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 14,1 Mio. auf EUR 57,9 Mio. Dabei wurden EUR 10,0 Mio. in Wertpapiere des Anlagevermögens investiert. Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden Finanzbedarfe sowie die Finanzbedarfe aus der Investitionstätigkeit der Gesellschaft wurden einerseits mit den im Geschäftsjahr 2019 vereinnahmten Gesellschafterzuwendungen finanziert. Zusätzlich erfolgte auf der Basis jeweils vorliegender Gremiengenehmigungen die Finanzierung ausgewählter Investitionen aus der Liquidität der Gesellschaft.

Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr ist aus der nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) erstellten Kapitalflussrechnung ersichtlich. Danach hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR -2,6 Mio. im Vorjahr auf EUR -5,7 Mio. im Geschäftsjahr 2019 reduziert. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit stellt sich mit EUR -15,4 Mio. im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich gemindert dar (Vorjahr: EUR -2,4 Mio.), was wesentlich durch Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen beeinflusst ist (EUR 10,0 Mio.; Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt mit EUR 7,0 Mio. um EUR 1,7 Mio. unter dem Vorjahresbetrag (EUR 8,7 Mio.). Er resultiert im Geschäftsjahr 2019 wie im Vorjahr nahezu ausschließlich aus Gesellschafterzuwendungen (EUR 7,0 Mio.; Vorjahr: EUR 8,8 Mio.). Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2019 eine Minderung des Finanzmittelfonds um EUR 14,1 Mio. (Vorjahr: Erhöhung um EUR 3,8 Mio.).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 2.1 bis 2.4 vorgenommenen Ausführungen ist für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe bei einem im Vorjahresvergleich um rund 12 % gesteigerten Umsatzvolumen eine insgesamt positive wirtschaftliche Gesamtsituation und stabile Unternehmensentwicklung zu konstatieren.

3. Prognosebericht

3.1 Erwartungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach einer sich weiter verlangsamten globalen Konjunktur im Jahr 2019 von insgesamt voraussichtlich 2,6 % (2018: 3,2 %, 2017: 3,4 %) schätzte das ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. in seiner im Dezember 2019 veröffentlichten Konjunkturprognose Winter 2019 ein, dass sich die Aussichten für die Weltwirtschaft stabilisiert haben und prognostizierte für das Jahr 2020 ein Wachstum des realen weltweiten Bruttoinlandsproduktes von 2,5 %, wobei die fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit geringfügig unterdurchschnittlichen Raten wachsen dürften, während sich die Schwellenländer wohl weiterhin überdurchschnittlich entwickeln werden.

Bei der vorgenannten Entwicklungsprognose würden nach Aussage des Institutes die Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin die Chancen dominieren, wobei insbesondere auf den Handelskonflikt zwischen den USA und China mit der Gefahr einer Eskalation und Ausweitung des Konflikts auf weitere Länder und Regionen Bezug genommen wird. Zudem sei auch die Finanzstabilität Chinas vor dem Hintergrund der lockeren geldpolitischen Maßnahmen in Verbindung mit der bereits hohen Verschuldung des nichtfinanziellen Sektors mit deutlichen Risiken behaftet. Ähnliches gelte für viele fortgeschrittene Volkswirtschaften. Darüber hinaus können u. a. aus den Modalitäten des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union weitere Risiken erwachsen.

Auch für die deutsche Wirtschaft ging das ifo Institut in seiner im Dezember 2019 veröffentlichten Konjunkturprognose von einer gesamtwirtschaftlichen Stabilisierung aus und prognostizierte für das Jahr 2020 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes um 1,1 %. Bei dieser Prognose wurde u. a. eine abgenommene Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem „harten Brexit“ oder einer weiteren Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China kommen könnte, berücksichtigt. Zusätzlich wurde unterstellt, dass die deutsche Automobilindustrie die technologische Übergangsphase zu alternativen Antrieben schrittweise erfolgreich bewältigen wird und sich letztlich auch die positive Konsumkonjunktur fortsetzen wird.

Gestützt werden die vorgenannten positiven Erwartungen durch den vom ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. veröffentlichten Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, der nach seinem reichlich anderthalbjährigen Abwärtstrend nunmehr seit September 2019 in eine leicht steigende Entwicklung übergegangen ist. Ein vergleichbares Bild liefert der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate.

Für die deutsche Messebranche blickt der AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. – vorsichtig optimistisch in die Zukunft und rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit einer insgesamt stabilen Entwicklung der geplanten internationalen und nationalen Messen. Hierbei wird u. a. darauf verwiesen, dass die gegenwärtige Überarbeitung der Konzepte vieler Messen deren Widerstandsfähigkeit gegen negative Markteinflüsse erhöhen dürfte.

Ein grundsätzlich positives Ergebnis geht auch aus einer Umfrage des AUMA bei den Messeveranstaltern im Rahmen der Verbandsumfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft im Dezember 2019 hervor. Hiernach werde die Stimmung in der Messelandschaft ähnlich gut eingeschätzt wie ein Jahr zuvor. Bei insgesamt stabilen Umsatzerwartungen für das Jahr 2020 sollen die Investitionen und die Beschäftigtenzahl im Vorjahresvergleich leicht steigen.

Gestützt werden die vorsichtig optimistischen Erwartungen für die Messewirtschaft durch die Ergebnisse des AUMA Messe Trend 2020, einer repräsentativen Befragung von 500 deutschen ausstellenden Unternehmen durch das Marktforschungsinstitut KANTAR im Auftrag des AUMA. Hiernach beabsichtigen die befragten Unternehmen, in den Jahren 2020/2021 durchschnittlich rund 48 % ihrer Business-to-Business-Budgets in Messebeteiligungen zu investieren, was dem relativen Anteil in den vorangegangenen Jahren 2018/2019 entspräche.

3.2 Prognose zum Geschäftsverlauf im Unternehmensverbund

3.2.1 Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

In ihrer Prognose vom Januar 2020, deren Werte sich auf dem Niveau des Wirtschaftsplans bewegten, blickte die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, optimistisch in das Geschäftsjahr 2020 und ging von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung aus. Die Gesellschaft rechnete mit der Durchführung von insgesamt 26 eigenen Messen (Jahr 2019: 32 Messen), wobei eine Ausstelleranzahl, eine kumulierte Nettofläche und eine Besucherzahl unter dem jeweiligen Vorjahreswert prognostiziert wurde. Auch für das Kongressgeschäft wurde ein starkes Geschäftsjahr 2020 erwartet. Insgesamt ging die Gesellschaft in ihren Planungen für das Geschäftsjahr von Umsatzerlösen auf dem Vorjahresniveau aus, die den Wert des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2018 jedoch deutlich überstiegen hätten.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen zum Coronavirus SARS-CoV-2 in den letzten Tagen vor Abschluss der Erstellung dieser Berichterstattung und den Auswirkungen auf die internationale und nationale Veranstaltungsbranche und zuletzt auch auf die Geschäftstätigkeit der Leipziger Messe Gesellschaft mbH sind die vorgenannten Prognosen hinfällig geworden. Eine Vielzahl von Messen in China, in anderen Regionen der Welt und auch in Deutschland wurden bereits abgesagt oder verschoben. Hiervon ist auch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH betroffen. Im Portfolio der Eigenveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH musste bereits die Leipziger Buchmesse und das im Verbund stattfindende Lesefest Leipzig liest sowie die Manga-Comic-Con – den dringenden Empfehlungen der Gesundheitsbehörden folgend – abgesagt werden.

Eine Aussage, in welchem Ausmaß weitere Messe- und Kongressveranstaltungen der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2020 und darüber hinaus beeinträchtigt werden, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Berichterstattung seriös nicht möglich, da die weitere Entwicklung der Rahmenbedingungen in Abhängigkeit von dem Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 nicht einschätzbar ist.

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

3.2.2 Einbezogene Tochtergesellschaften

3.2.2.1 FAIRNET GmbH, Leipzig

Die FAIRNET GmbH ging in ihrer ersten Prognose im Januar für das Geschäftsjahr 2020 von Umsatz- und Ergebniswerten aus, die in etwa dem jeweiligen Niveau des Geschäftsjahres 2019 entsprechen. Am Standort Leipzig erwartete die Gesellschaft hierbei eine erfolgreiche Fortführung der Geschäftsentwicklung in dem Geschäftsfeld Messe-, Kongress- und Eventservice. Bei den Kongress- und Gastveranstaltungen erwartete die Gesellschaft in 2020 insbesondere ein überaus erfolgreiches Geschäft mit den Kongressveranstaltungen am Standort Leipzig. Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge sollten zudem auch im Geschäftsjahr 2020 im nationalen und internationalen Geschäft erwirtschaftet werden. Von den Entwicklungen zum Coronavirus SARS-CoV-2 in den letzten Tagen und Wochen vor Abschluss der Erstellung dieser Berichterstattung und den damit einhergehenden Auswirkungen auf den nationalen und internationalen Veranstaltungsmarkt sind auch bereits in erheblichem Umfang Veranstaltungen betroffen, auf welcher die FAIRNET GmbH mit ihrem Dienstleistungsgeschäft aktiv werden wollte, sowohl am Standort Leipzig als auch überregional. Die vorgenannten Prognosen vom Januar 2020 sind deshalb hinfällig geworden.

Eine Aussage, in welchem Ausmaß weitere Messe- und Kongressveranstaltungen im Portfolio der Gesellschaft, am Messeplatz Leipzig und überregional, im ersten Halbjahr 2020 und darüber hinaus beeinträchtigt werden, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Berichterstattung seriös nicht möglich, da die weitere Entwicklung der Rahmenbedingungen in Abhängigkeit von dem Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 nicht einschätzbar ist.

3.2.2.2 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH ging in ihrer Prognose vom Januar 2020 von einem gut gefüllten Gastveranstaltungskalender für das Geschäftsjahr 2020 aus. Sie rechnete hierbei gleichwohl bereits mit Umsatz- und Ergebniswerten nicht unwesentlich unter dem Niveau des Vorjahres, da große Gastmessen, wie die Landwirtschaftsausstellung agra, turnusbedingt nicht in den geraden Kalenderjahren stattfinden.

Wegen der Entwicklungen zum Coronavirus SARS-CoV-2 haben die vorgenannten Prognoserechnungen vom Januar 2020 für die Gesellschaft keine Aussagekraft mehr, da auch bei der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH eine erste Veranstaltung abgesagt wurde und weitere seitens der Durchführer in Frage gestellt werden.

Eine Aussage, in welchem Ausmaß Gastveranstaltungen im Portfolio der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2020 und möglicherweise auch in der zweiten Jahreshälfte beeinträchtigt werden, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Berichterstattung seriös nicht möglich, da die weitere Entwicklung der Rahmenbedingungen in Abhängigkeit von dem Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 nicht einschätzbar ist.

3.2.2.3 fairgourmet GmbH, Leipzig

Die fairgourmet GmbH, Leipzig, ging in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 von Umsatzwerten aus, die um 6 % unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegen. Das geplante Ergebnis vor Gewinnabführung befand sich rund 8 % unter dem im Vorjahr erwirtschafteten Wert. Im CCL - Congress Center Leipzig wurde hierbei ein Umsatz- und Ergebnisbeitrag über dem Vorjahresniveau angestrebt. Ziel für das gastronomische Geschäft in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig war es, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres mindestens zu halten. Für das Segment der gastronomischen Versorgung der Messeveranstaltungen ging die fairgourmet GmbH für das turnusbedingt veranstaltungsschwächere Jahr 2020 von einem Umsatz- und Ergebnisniveau deutlich unter dem des Jahres 2019 aus. Für ihr Außer-Haus-Geschäft in Leipzig und in der Region wurde in der Planung von kumulierten Umsatzbeiträgen etwas unter dem Niveau des sehr geschäftstarken Vorjahres ausgegangen.

Auch die fairgourmet GmbH musste in den letzten Tagen vor dieser Berichterstattung ihre bisherigen Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 vollständig revidieren, da erste Veranstaltungen am Messeplatz Leipzig bereits abgesagt werden mussten. Eine Aussage, in welchem Ausmaß weitere Gast- und Eigenveranstaltungen sowie Kongresse und sonstige Veranstaltungen im Portfolio der Leipziger Messe Unternehmensgruppe am Standort Leipzig im ersten Halbjahr 2020 und darüber hinaus

beeinträchtigt werden, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt seriös nicht möglich. Als Caterer auf dem gesamten Messegelände und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig wäre die fairgourmet GmbH sowohl vom Ausfall von Veranstaltungen als auch von reduzierten Teilnehmerzahlen unmittelbar betroffen. Zudem ist der Bereich des Caterings aus hygienischen Gründen besonders sensibel zu betrachten.

3.2.2.4 LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

In ihrer Prognose vom Januar 2020 ging die LMI GmbH davon aus, im Geschäftsjahr 2020 wieder eine Vielzahl von Gemeinschaftsbeteiligungen realisieren zu können, gleichwohl unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Die Gesellschaft rechnete für ihr Geschäftsfeld der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland mit der Organisation von 37 Beteiligungen (Vorjahr: 43 Beteiligungen), davon ca. 25 amtliche deutsche Beteiligungen an internationalen Veranstaltungen im Auftrag des BMWi sowie des BMEL (Vorjahr: 32 Beteiligungen). Insgesamt wurde für die Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Jahr 2020 von einem Umsatz- und Ergebnisbeitrag nicht unwesentlich unter dem des jeweiligen Vorjahresniveaus ausgegangen. Für den Bereich der Kooperationsengagements rechnete die LMI GmbH für das Jahr 2020 mit sechs Auslandsveranstaltungen (Vorjahr: 8 Veranstaltungen), überwiegend in Asien. Sie ging für dieses Geschäftsfeld von einem Umsatz- und Ergebnisniveau deutlich unter dem des Jahres 2019 aus, da verschiedene Veranstaltungen turnusgemäß nur in den ungeraden Jahren durchgeführt werden. Insgesamt ging die Gesellschaft in ihrer ersten Prognose im Januar für das Geschäftsjahr 2020 von Umsatzerlösen um 21 % unter dem Niveau des Jahres 2019 bei einem im Vorjahresvergleich deutlich reduzierten, jedoch positiven Jahresergebnis aus.

Auch die LMI GmbH musste ihre vorgenannten Prognosen vor dem Hintergrund der Entwicklungen zum Coronavirus SARS-CoV-2 umfassend zurücknehmen. Von den Auswirkungen auf die Veranstaltungsbranche insbesondere im asiatischen Raum, einem wesentlichen Zielmarkt der Gesellschaft, ist die LMI GmbH bereits jetzt in ganz erheblichem Umfang unmittelbar betroffen. Wie sich die weitere Entwicklung in diesem Markt darstellen wird und in welchem Ausmaß weitere Veranstaltungen im Portfolio der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2020 und ggf. auch noch in der zweiten Jahreshälfte beeinträchtigt werden, ist gegenwärtig nicht prognostizierbar und wird maßgeblich vom weiteren Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 abhängen.

Gleichwohl werden die vorgenannten Beeinträchtigungen als temporär eingeschätzt. Über das Geschäftsjahr 2020 hinaus ist es deshalb strategisches Ziel der LMI GmbH, neben der Fortführung des Beteiligungsgeschäftes ihre internationale Position weiter auszubauen und relevante Wachstumschancen für das Auslandsgeschäft zu erschließen. Hierzu gehören der Aufbau von Eigen- und Kooperationsveranstaltungen durch Markenexport sowie durch den Transfer von Kompetenzfeldern ebenso wie die gezielte Prüfung ausgewählter Zukaufoptionen für ausländische Veranstaltungen in geografischer Nähe zu Deutschland und in Wachstumsregionen.

3.2.2.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Die Geschäftsaussichten der MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, für das Geschäftsjahr 2020 sind ausgesprochen positiv. Erste auslaufende Mietverträge wurden bereits verlängert. Darüber hinaus konnten mit einzelnen Bestandsmietern flächenmäßige Erweiterungen vereinbart werden. Zusätzliche Expansionswünsche diverser Mietparteien sowie neue Anfragen aus dem Markt bieten Aussicht auf einen weiterhin stabilen Geschäftsverlauf. Ziel der MaxicoM GmbH für das Geschäftsjahr 2020 ist es, bei einem weitestgehend stabilen Kostenniveau den Umsatz- und den Ergebnisbeitrag der Gesellschaft im Vergleich zum Jahr 2019 weiter zu steigern.

Mittelfristiges Ziel der Gesellschaft ist es, den gegenwärtig sehr hohen Auslastungsgrad des MaxicoM-Gebäudes möglichst zu halten, um die Grundlage für eine stabile Umsatzentwicklung zu legen. Dies setzt voraus, dass sich konjunkturelle Eintrübungen nicht über ein Maß hinaus entwickeln, ab dem sie die gegenwärtig positive Marktsituation für zu vermietende Gewerbeimmobilien nachhaltig negativ beeinträchtigen würden. Voraussetzung für eine solide Geschäftsentwicklung ist zudem, dass insbesondere große Bestandsmieter auch in der mittelfristigen Zukunft an das MaxicoM-Gebäude gebunden bleiben.

Die zukünftigen Ergebnisbeiträge der Gesellschaft werden zudem maßgeblich vom jeweiligen Umfang notwendiger Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen beeinflusst sein. Grundsätzlich ist es Ziel der MaxicoM GmbH, die Maßnahmen der vorbeugenden Instandhaltung in einem wirtschaftlich vernünftigen Maß zu verstetigen, um die Angebotsqualität dauerhaft zu

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

sichern und den Geschäftsbetrieb der Mieter möglichst nicht zu beeinträchtigen. Gleichermaßen strebt die MaxicoM GmbH an, das hohe Maß an Mieterzufriedenheit aufrechtzuerhalten, womit neben gezielten Umbaumaßnahmen auch ein langfristiges Umzugsmanagement zu den künftigen Herausforderungen zählt, um expansionswillige Unternehmen am Standort zu halten.

3.2.3 Unternehmensgruppe Leipziger Messe

Insgesamt wies die Planung der Unternehmensgruppe Leipziger Messe bezogen auf das Geschäftsjahr 2020 ein im Vorjahresvergleich um rund 4 % geringeres Konzernumsatzniveau aus, wobei es Ziel war, diesen Planwert möglichst noch zu übertreffen.

Vor dem Hintergrund der in den vorangegangenen Abschnitten im Prognosebericht beschriebenen außergewöhnlich hohen Unsicherheit ist die Prognosefähigkeit der Leipziger Messe Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2020 nunmehr insgesamt erheblich beeinträchtigt. Es ist jedoch zu konstatieren, dass sich die Folgen der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit einhergehenden Konsequenzen für das Veranstaltungs- und Dienstleistungsgeschäft der Unternehmensgruppe am Messeplatz Leipzig, überregional und international signifikant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2020 auswirken werden, da erhebliche Umsatzausfälle entstehen und bereits entstanden sind, die in entsprechenden Ergebnisauswirkungen, vor Berücksichtigung eventueller Kompensationsmaßnahmen beispielsweise der öffentlichen Hand, münden.

Gleichwohl schätzen wir die vorgenannten Beeinträchtigungen und die damit einhergehenden wesentlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit auf der Grundlage des derzeitigen Kenntnisstands als temporär ein, weshalb wir diese Einflüsse als nicht bestandsgefährdend betrachten.

4. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem im Unternehmensverbund der Leipziger Messe umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingsystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Konzern verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an ggf. geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmensverbund angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Unternehmensgruppe Leipziger Messe gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2019 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2020 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe stehen oder außerhalb des Kerngeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden. Zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit speziellen rechtlichen Fragestellungen bedient sich die Leipziger Messe Gesellschaft mbH externer Expertise, um die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, ausgehend von den hieraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Muttergesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Auf Empfehlung der Aufsichtsgremien wurde mit einem Umlaufbeschluss der Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft die Geschäftsführung ermächtigt, die reguläre Beendigung von Cross-Border-Leasing-Transaktionen herbeizuführen. Die Geschäftsführung hat im Januar 2019 die Beendigung der betreffenden Transaktionen erklärt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch ein etabliertes Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung der Muttergesellschaft. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen. Auch für andere, wesentliche Leistungen der Unternehmensgruppe werden regelmäßig angemessene Abschlags- bzw. Vorauszahlungen mit den jeweiligen Auftraggebern vereinbart. Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Im Unternehmensverbund wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

Die im Prognosebericht dieser Lageberichterstattung unter Punkt 3.1 erwähnten und vom ifo Institut in seiner Mitte Dezember 2019 veröffentlichten Konjunkturprognose aufgezeigten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung können auch Auswirkungen auf die einzelnen Branchen haben, die auf den nationalen und internationalen Veranstaltungen der Leipziger Messe Unternehmensgruppe vertreten sind. Eine zuverlässige Prognose konkreter Konsequenzen für die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmensverbundes ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Grundsätzlich ist jedoch zu konstatieren, dass ein Teil dieser Risiken angesichts des im Januar zwischen China und den USA unterzeichneten Handels-Teilabkommens sowie des nunmehr auch in Kraft getretenen Austrittsabkommens zwischen Großbritannien und der Europäischen Union zwischenzeitlich tendenziell abgenommen hat.

Zu den Folgen der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 in den letzten Tagen vor Abschluss der Erstellung dieser Berichterstattung und die diesbezügliche Risikobeurteilung verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht. Auf der Grundlage des derzeitigen Kenntnisstands werden die hieraus resultierenden Risiken als wesentlich, aber nicht als bestandsgefährdend beurteilt.

5. Chancenbericht und strategische Ausrichtung

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2020 hinaus hält die Leipziger Messe an ihrem Konzept der integrierten Veranstaltungskompetenz - der Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe, individuellen Service aus einer Hand für die Organisation moderner Messen, Kongresse und Events zu bieten - fest und bildet als umfassender Messeveranstalter und Dienstleister auch zukünftig die gesamte Kette des Veranstaltungsgeschäfts möglichst vollständig ab. Niederschlag fand diese Kompetenz u. a. darin, dass die Leipziger Messe auch im Geschäftsjahr 2019 ihren Spitzenplatz im Service-Ranking verteidigen konnte und zum sechsten Mal in Folge zum Service-Champion der Messebranche in Deutschlands größtem Service-Ranking, das jährlich im Auftrag der Zeitung DIE WELT in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main durchgeführt und ermittelt wird, gekürt wurde.

Auch mittelfristig wird die Leipziger Messe Unternehmensgruppe an ihrem eingeschlagenen Weg festhalten, welcher über das Angebot maßgeschneiderter Veranstaltungsformate und die Erbringung umfassender Serviceleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette des Veranstaltungsgeschäfts - jeweils am Messeplatz Leipzig sowie an anderen nationalen wie internationalen Standorten - auf weiteres Wachstum, den Ausbau der Marktposition sowie die schrittweise Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses des Unternehmensverbundes ausgerichtet ist. Die hierfür in den Vorjahren erarbeitete und von den Aufsichtsgremien bereits im Geschäftsjahr 2018 bestätigte strategische Agenda mit definierten Handlungsfeldern zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe wurde im Geschäftsjahr 2019 durch einen Gesellschafterbeschluss flankiert. Diese Handlungsfelder betreffen u.a. die Schärfung der Positionierung der Leipziger Messe, den weiteren Ausbau des Neu-

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

geschäftes und der internationalen Position, die Modernisierung und Optimierung infrastruktureller Rahmenbedingungen, bestehender Prozesse und organisatorischer Strukturen sowie die Intensivierung der digitalen Transformation. Die Umsetzung der Inhalte, die teilweise bereits im Geschäftsjahr 2018 begann, wurde im Geschäftsjahr 2019 konsequent fortgeführt. Diese Maßnahmen gilt es gleichermaßen in den Folgejahren sukzessive weiterzuverfolgen.

Damit im Zusammenhang stehend wird die Gesellschaft - wie bereits im Geschäftsjahr 2019 - auch in den kommenden Jahren Investitionen über dem Niveau der vorangegangenen Geschäftsjahre tätigen. In Planung und teilweise bereits in Umsetzung sind u. a. investive Maßnahmen zum Relaunch der Weblandschaft der Leipziger Messe Unternehmensgruppe, zur Optimierung der Eingangsbereiche in die Messehallen sowie zur schrittweisen Modernisierung ausgewählter IT-Kernsysteme.

Im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit bekennt sich die Leipziger Messe Unternehmensgruppe auch weiterhin zum Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens. Bereits seit dem Geschäftsjahr 2009, und damit als erste deutsche Messegesellschaft, ist die Leipziger Messe nach den internationalen Green-Globe-Standards für nachhaltiges Handeln zertifiziert.

Leipzig, den 10. März 2020



Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer (Sprecher)



Markus Geisenberger
Geschäftsführer

Dem vorstehenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 hat die MSC danat GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, unter dem 10. März 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 HGB erteilt.

WACHSEN IN BALANCE



Leitmotiv Nachhaltigkeit

Unter dem Motto „Wachsen in Balance“ bekennt sich die Leipziger Messe zu ihrer unternehmerischen Verantwortung und dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Unternehmensgruppe respektiert und achtet die Interessen der Umwelt sowie ihrer Mitmenschen und Partner im Wirtschaftskreislauf. Im Jahr 2009 wurde die Leipziger Messe als erste deutsche Messegesellschaft mit dem renommierten und international anerkannten Umwelt- und Nachhaltigkeitsiegel Green-Globe zertifiziert. 2018 erlangte sie den „Gold-Status“, der die regelmäßige Green-Globe-Zertifizierung und durchgehende Verbesserungen im nachhaltigen Handeln würdigt. Als Durchführer, Dienstleister und Partner von internationalen Veranstaltungen engagiert sich die Leipziger Messe für Ressourcenschutz, Energieeinsparung, regionale Synergien und soziale Aspekte.

Ausgezeichnete Geschäftsbereiche

Das Congress Center Leipzig (CCL) der Leipziger Messe ist wesentlicher Bestandteil der Green-Globe-Zertifizierung. Hier wurde das Thema Nachhaltigkeit sehr früh aufgegriffen, denn in der Kongress- und Tagungsbranche nimmt dessen Bedeutung sowie die Nachfrage nach „Green Meetings“ stetig zu. ❶ Beispielgebend war das Mobilitätskonzept zum 50. ICCA Congress 2011 in Leipzig, das international Schule machte und mit dem Meeting Experts Green Award der Veranstaltungsbranche geehrt wurde. Im Sommer 2012 unterzeichnete das Congress Center Leipzig den Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“, eine Initiative des German Convention Bureau GCB und des Europäischen Verbandes der Veranstaltungs-Centren EVVC.

Die Catering-Tochter fairgourmet achtet beim Wareneinkauf auf regionale und fair gehandelte Produkte. Bei Mitnahme-Angeboten für Besucher wird ❷ Bio-Einweg-Geschirr verwendet – das heißt, Kaffeebecher, Salatschalen und Besteck sind biologisch abbaubar. Ein besonderes Anliegen der fairgourmet ist die qualifizierte Ausbildung junger Leute und die Förderung von Mitarbeitern. fairgourmet engagiert sich in zahlreichen regionalen Netzwerken für Nachhaltigkeit in der Gastronomie. Für seine Unternehmensphilosophie erhielt das Unternehmen 2017 ebenfalls den Meeting Experts Green Award der Tagungs- und Kongressbranche.

Das Tochterunternehmen FAIRNET gehört zu den ersten Unternehmen, die vom Branchenverband FAMAB (Verband für Direkte Wirtschaftskommunikation) mit dem Siegel „Sustainable Company“ zertifiziert wurden.

Verantwortung im Arbeitsalltag

Die Leipziger Messe hat einen breit gefächerten Katalog mit Maßnahmen zur Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag entwickelt, der die Bereiche Gastronomie, Verkehr und Logistik, Abfallentsorgung, Ressourcen, Betriebsmanagement, Soziales sowie Ökologie beinhaltet. Zur Strategie gehört auch der Einsatz nachhaltiger Werbemittel ❸ aus natürlichen Rohstoffen, die mehrfach verwendbar und biologisch abbaubar sind.

Ökologisches Messegelände

Einem nachhaltigen Gedanken folgten bereits die Entwürfe für das Gelände der Leipziger Messe in den 90er-Jahren. Die Messehallen sind eingebettet in eine Parklandschaft mit dem Messe-See und mehr als 25.000 Bäumen. Ihren Energieverbrauch optimiert die Leipziger Messe mit einem eigenen Blockheizkraftwerk (Gesamtleistung von circa 800 Kilowatt), welches den Grundbedarf des Geländes an Wärme und Strom deckt. Energieeinsparungen werden zusätzlich durch den kombinierten Einsatz eines Eisspeichers mit einer Kälteanlage und einer modernen Wärmetauschanlage für die Lüftung erreicht. Die Dächer des Verwaltungsgebäudes und des CCL sind begrünt. Neben dem ökologischen Nutzen verlängert die Begrünung auch die Lebensdauer der Dachabdichtung, weil sie als mechanischer Schutz extreme Temperaturen und Witterungseinflüsse abhält. Zudem sind die Dächer ein wertvoller Lebensraum für selten gewordene Tierarten. Dazu zählen zahlreiche Libellen- und Schmetterlingsarten. Die Gesamtfläche der grünen Dächer beträgt 17.961 m². Seit Sommer 2018 gibt es neue Bewohner auf dem Messegelände: Auf einer Wildblumenwiese wurden ❹ fünf Bienenvölker angesiedelt, die von einer regional ansässigen Imkerin betreut werden.



